

# Merseburger Zeitung

## Merseburger Kurier

Freitagausgabe

Merseburg, den 13. Mai 1927

Nummer 111

Preis 10 Pfennig

Abonnementpreis 10 Pfennig

### Neues in Kürze.

Der Reichstag sollte gestern die Debatte über das Gesetz zum Schutz der Jugend bei Kulturveranstaltungen fortsetzen...

In der öffentlichen Vollziehung des Reichsrats vom Donnerstagmorgen wurde ein Gesetzentwurf über die Einführung einer allgemeinen...

Der österreichische Provinzialausbau hat beschlossen, die Verträge des Reichs zu einer...

Aus den deutschen Reichsteilen liegen heute überreichte Meldungen vor, wonach allgemeine...

In Charlottenburg kam es am Donnerstagabend nach einer verbotenen nationalsozialistischen Versammlung zu mehrhundertfachen Sitzungsauflösungen...

Im preussischen Kabinett schweben Beratungen über ein allgemeines Verbot von politischen Demonstrationen auf Straßen und Plätzen...

In der Wolgast-Angelegenheit liegen, wie uns gemeldet wird, der Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1 in Berlin-Mitte von dritter Seite...

Wie aus zuverlässiger Londoner diplomatischer Quelle verlautet, hat die italienische Regierung angefragt, ob das englische Auswärtige Amt bereit wäre, die Frage der Rheinlande...

Im Monat April fällt das französische Kriegsgericht in Mainz insgesamt 33 Urteile gegen Deutsche...

Die Postzeit in Neufas (Jugoslawien) hat eine weitverbreitete ungarische Spionageorganisation entdeckt...

Wie der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet, ist der Beginn der direkten Verhandlungen zwischen Italien und Jugoslawien über die albanische Grenzfrage...

Die Bonhomer „Times“ melden aus Mexiko: Die Revolutionäre haben im Auftrag gegen den Präsidenten Calles die unter General Diaz stehende Truppenmacht...

Wie der Pariser „Matin“ aus Washington meldet, hat Senator Borah in einer Versammlung in Washington am Mittwoch erklärt...

### Einigung über das Republikchutzgesetz.

Die „Germania“ meldet: Die Besprechungen, die am Mittwoch und Donnerstag unter Vorsitz des Reichstanzlers...

Das Kabinett, das ebenfalls zu einer einmütigen Auffassung gekommen ist, wird davon absehen, von sich aus eine Regierungsvorlage an den Reichstag gelangen zu lassen...

Was den Inhalt dieses Antrages angeht, so besetzt er aus einem Paragraphen, der besagt:

daß die Geltungsdauer des jetzigen Gesetzes auf zwei Jahre verlängert wird, daß aber die Bestimmung des Staatsgerichtshofes...

Zu dem Gesetz werden die Regierungsparteien eine Entschließung einbringen, die die Regierung aufzufordern, in Erwägung darüber einzutreten...

Der Reichstanzler wird im Laufe der nächsten Tage aus mit den Vertretern der Oppositionsparteien Rücksprache nehmen...

### Die Generalsynode zum Konkordat.

Den letzten Punkt der Tagesordnung der heutigen Sitzung und damit der ganzen außerordentlichen Tagung der Generalsynode bildete ein Antrag des Verfassungsausschusses zur Konkordatsfrage.

Der Berichterstatter, Abgeordneter Universitätsprofessor Dr. Hofstein-Greifswald, wies darauf hin, daß seine Frage die Generalsynode und ihre Verfassungskommission...

Das Schicksal evangelischen Kirchentums, deutschen Geisteslebens und nationalen Einheitsgedankens wird auf das sorgfältigste hin untersucht...

Zwanzig Millionen evangelischer Staatsbürger lassen sich nicht ausschalten, wenn es um die höchsten Dinge der geistigen Zukunft geht.

Einmütig angenommen wird folgende Erklärung:

„Die schweren Sorgen, denen die Generalsynode 1925 gegenüber der Konkordatsfrage und den in ihr liegenden Gefahren Ausdruck gegeben hat, sind durch die lebhafte Entwicklung noch gesteigert worden.“

Insbesonderer Bedenken sind die ernste Gefahr, daß über das Gebiet äußerer Organisation und finanzieller Beziehungen hinaus, auf dem seit 1821 Vereinbarungen zwischen dem preussischen Staat und der Kurie bestehen, noch andere Fragen...

Insbesonderer Bedenken sind die ernste Gefahr, daß über das Gebiet äußerer Organisation und finanzieller Beziehungen hinaus, auf dem seit 1821 Vereinbarungen zwischen dem preussischen Staat und der Kurie bestehen, noch andere Fragen...

hierin eine wesentliche Verstärkung der in der Konkordatsfrage an sich gegebenen Gefahren entstehen kann...

Die Synode mit Dank und Verehrung die bisherige Behandlung der Konkordatsfrage durch Kirchenrat und evangelischen Oberkirchenrat...

In einer Entschließung zur konfessionspolitischen Lage fordert die Generalsynode den Reichstag und Reichsrat die bestmögliche Förderung...

Präsident D. Winterer stellt fest, daß die Generalsynode damit am Ende ihrer Arbeit angelangt wäre...

halb müsse die Landwirtschaft gegen die Konkurrenz der von Natur aus besser bedachten Länder gestützt werden.

### Englisch-französische Zoll-Annäherung?

Der bekannte Mitarbeiter des Pariser „Welt Journal“ Marcel Kay, der während der offiziellen Verhandlungen in offizieller Weise den französischen Standpunkt in der Genie Presse vertritt...

### 100 Prozent Zollausschlag in Frankreich!

Der Pariser „Herold“ meldet: In der Finanzkommission der Kammer gab gestern ein Regierungsvorleser die Erklärung ab, wonach der neue Zolltarif in 34 Positionen die bisherigen Zollsätze nach Frankreich um 100 Prozent steigern würde...

Der Generalsenatspräsident erklärte, Frankreich könne dem Niedergang der Landwirtschaft nicht weiter untätig zusehen...

### Kirche und Schule.

Am Schluß ihrer vorletzten Sitzung nahm die Generalsynode über die Uebereinstimmung des Religionsunterrichts mit den Grundrissen der Kirche...

In der im Februar dieses Jahres veröffentlichten Erklärung fordert der Kirchenrat die Bildung von Unterrichtsbeiräten beim Evangelischen Oberkirchenrat...

Der Berichterstatter des Erziehungsausschusses, Generalinspektor D. Gennrich (Königsberg), bezeichnete den „Besitz“ der obersten Kirchenleitung als den „Besitz“ einer neuen Grundlage...

„Die aus den kirchlichen Behörden zu bildenden Unterrichtsbeiräte sollen nicht bloß Kontrollorgane sein, sondern positiv an der Förderung der religiösen Unterweisung der Jugend an Kirche und Schule mitarbeiten.“

„Der erste Satz der Erklärung enthält eine unumwundene Anerkennung des öffentlichen Charakters der deutschen Schule und des alleinigen Aufsichtsbereiches des Staates.“

„Die Erklärung betont, daß die entscheidende Verantwortung für die Uebereinstimmung des Religionsunterrichts mit den Grundrissen der Kirche rein innerer Art sein kann.“

Wenn der Kirchenrat barock im Einklang mit den Kirchenratigen zu Dresden und Stuttgart gemäß äußere Verfügungen als unentbehrlich erachtet hat, so handelt es sich dabei in keiner Weise um ein Mißtrauen gegen die Lehrer...

Besonders eingehend erörterte der Berichterstatter das Recht der Kirche zur Einschüßnahme in den Religionsunterricht.

Für die Wahrnehmung dieses Rechtes der Einschüßnahme kommen nach Meinung des Ausschusses in erster Linie evangelische Schulaufsichtsbeamte und die Fachberater bei den Regierungen und Provinzial-Kollegien in Betracht...

Zusammenfassend stellt der Berichterstatter fest, daß die Erklärung des Kirchenrats von dem G. S. teils bereitwilliger Anerkennung der Selbständigkeit, Kirche und Freiheit der Schule geleitet ist.

Der Antrag des Erziehungsausschusses wurde sodann gegen 21 Stimmen angenommen.

# Anklagen des Preußischen Ministerpräsidenten gegen das Reich.

Im preußischen Landtag nahm gestern in der zweiten Lesung des Haushalts des Staatsministeriums und des Ministerpräsidenten (Sag.) des Reiches. Man wird zunächst sich auf die hiesige, jetzt durch den Staatserziehungs- besitzliche Wahrung der Rechte Preußens in der Frage der

**Vertretung Preußens im Verwaltungsrat der Reichsbahn**

und forderte, daß das Reich namentlich den von Preußen vorgeschlagenen Vertreter ernenne. Dann fuhr er fort:

„Muss beklagt das preußische Eigentum, das nach dem Gesetz von 1868 rückfällig ist, ist trotz jahrelanger Verhandlungen nichts an Preußen ausgeübt worden. Auf Einzelheiten kann ich aus politischen Gründen nicht eingehen. Es werden die ungeschweiften Bedingungen gestellt, so daß ich den Eindruck erhalten habe, daß gewisse Reichsministerien Preußen zum besten halten wollen.“

Ich halte mich verpflichtet, nach diesen jahrelangen fruchtlosen Verhandlungen hiermit mit aller Deutlichkeit diese Verhältnisse zu treffen. Es bleibt deshalb zu meinem größten Bedauern — das kann ich bei meiner ganzen inneren Einstellung zum Reich ausprechen — wiederum nichts anderes übrig, als den Staatserziehungsrat in Anspruch zu nehmen. Mit besonderer Bitterkeit muß es mich erfüllen, daß das Reich diese bereit war, anderen Ländern entgegen zu kommen, nur Preußen nicht. Das erweckt in mir die Ansicht, daß von gewissen Reichsteilen eine bewußt anti-preussische Politik getrieben wird. Nach den Vorermittlungen der letzten Zeit hat man mir den Vorwurf gemacht, daß ich zu hart und zum Teil mit einer gewissen Bitterkeit diese Dinge bespreche. Man kann nur dann zu diesem Eindruck kommen, wenn man alle die Verhandlungen und alles das, was auf diesem Gebiete geschehen ist, nicht kennt. Wenn Sie aber alle Einzelheiten kennen würden, so würden Sie mit mir zustimmen, daß man nicht härter genug darüber sprechen kann (Lach. Zustimmung), denn das sind

die Anträge Preußens vor die Hände gehen. (Weiß. Beifall.) Der Ministerpräsident bezieht dann an Hand einer historischen Darstellung der Reichsregierung eine Resolution, die den preussischen Landtag, die Reichsregierung und die verschiedenen Landesparlamente über eine Erhöhung der Reichsteuern in seinem Falle befreite. Wir hätten diese Angelegenheit nicht vor dem Staatserziehungsrat zu bringen brauchen, wenn für den von uns beantragten Einpruch auch die Mehrheit der preussischen Provinzialparlamente im Reichsrat, wenn wenigstens die Vertreter der übrigen Provinzen dafür gestimmt hätten. Hier hat sich wieder die Sinnlosigkeit der Bestimmungen der Reichsverfassung über die Provinzialparlamente im Reichsrat gezeigt.

Auf die Dauer können diese Bestimmungen der Reichsverfassung nicht aufrecht erhalten werden. Der Ministerpräsident weist dann die Behandlung des Reiches zurück, daß in Preußen eines vollständigen Reiches herbeizuführen, das am Himmel hängte. Nur durch die demokratische, republikanische Staatsform sei es gelungen, den preussischen Staat wieder aufzubauen aus den Trümmern, die nach dem Zusammenbruch

der konföderalen Mithratisität übrig geblieben waren. (Beifall. Beifall links und im Zentrum.) (1.) Widerspruch bei den Deutschnationalen.)

Das kann unterbrochen hierauf die Weiterberatungen zur Vornahme der

**Abstimmung über den Luftgesetz.**

In namentlicher Abstimmung wird der Antrag der Deutschen Volkspartei auf Heraushebung der Altersgrenze der Militär auf 68 Jahre abgelehnt, und zwar mit 193 gegen 154 Stimmen bei 1 Stimme Enthaltung.

Entnommen wird ein kommunikativer Antrag, auf die schnelle Berücksichtigung eines Reichsstaatsausgleichsgesetzes hinzuwirken. Im übrigen werden die Ausschussbeschlüsse im wesentlichen bestätigt und der Etat in zweiter Lesung erledigt. Das wird die Aussprache zum Haushalt des Staatsministeriums und des Ministerpräsidenten fortgesetzt.

**Abg. Schölsche-Schönungen (Dnt.)**

erklärt, die Art, wie Ministerpräsident Braun hier gesprochen habe, entspreche in gar keiner Weise dem, was man von einem Ministerpräsidenten erwarten müsse. (Stimm. Spöt. hier! links.) Anstatt sich umfassen über die preussische Politik zu äußern, haben Sie (zum Ministerpräsidenten) lediglich versucht, die Fraktionen des Landtags hineinzuweisen in

ein Gesicht gegen die Ihnen außerordentlich unpopulärste Reichsregierung.

(Sehr wahr! rechts.) Es ist eine alte geschichtliche Erfahrung, daß zusammengehörige Staaten nur aufzubauen sind durch Revolutionäre großen Stils oder durch Reformatoren großen Stils. In Revolutionäre großen Stils, welche die Nation zur Selbstbehauptung aufrufen, haben Sie (zur Linken) die Möglichkeit, aber nicht Kraft genug gehabt, zu Reformationen großen Stils haben Sie Zeit genug, aber politisch nicht Genuß genug gehabt. (Sehr wahr! rechts, Gelächter links.)

Der geradezu historische Gedanke des Schutzes vor niemand ernsthaft bedrohten Republik ist keine staatsmännliche Hestellung für ein auf Tod und Leben ringendes Volk. Der Stahlhelm hat das mit seiner Proklamation von neuem bewiesen. Wir Deutschnationalen beglückwünschen ihn, weil er die preussischen Gedanken des Patriotismus und Heldentum durch die Vermittlung der Revolution hindurchgetrieben hat. (Beifall rechts, Gelächter links.) Entweder wird es gelingen, die gewaltigen Kräfte mit dem Staat zu verbinden, oder der Wiederaufbau wird eine Hölle bleiben. (Rufe links: Ihre Minister waren ja alle verteilt!) Sie, Herr Ministerpräsident, reformieren nicht! sondern experimentieren; in Verwaltung, Wirtschaft, Kultur, wohin man blickt. Ihre Hauptaufgabe sehen Sie im Kampf gegen das Reich. Ich soll uns wundern, wie lange sich der Herr Reichstangler Marx und die gesamte Reichsregierung dieser unpopulären Politik gefallen lassen werden, die nichtigend, wenn der Ministerpräsident auch gegen die Reichswehr kämpft, von Reichswehrgeldern spritzt in einem Augenblick, so die von Explosivstoff erfüllte Welt rings um uns her von Waffen starrt und der französische Sozialist Boncour in Genf die französischen Kränkungen verteufelt. Das ist

eine Verkündigung an der Nation!

Abg. Dr. Seh (Zt.) betont, er wolle nach den großen Reden, die hier gehalten worden seien, ge-

reden und Traditionen einer Partei verstanden, zum Treiben und zur Sache zurückzuführen. (Beifall.)

**Abg. Dr. v. Campe (Dup.)**

Man kann vieles in der Rede des Ministerpräsidenten für richtig halten, aber die Rede als Ganzes ist nicht geeignet, das Einvernehmen zwischen Preußen und dem Reich zu fördern.

Was zunächst auch als Ideal der Einheitsliste vor, aber die Frage ist nicht aktuell. Der Ministerpräsident hat aber am Schluss seiner Unterredlung die Frage als aktuell hingestellt und von der Erwähnung einer Volksbewegung gesprochen. Das behaupten wir, denn damit wird die Ursache in das Volk getragen. Der Ministerpräsident hat die Jurisdiction nicht gelöst, die er von jedem Beamten verlangt. (Sehr richtig!) Durch die Art und Form seiner Erklärung hat der Ministerpräsident das Verhältnis zwischen Preußen und dem Reich wiederholt verschlechtert und das Prestige Preußens nicht gemehrt.

Wenn der Einheitslisteausschuß kommen soll, dann muß er über Preußen kommen. Wir sind bereit, zuzustimmen, wenn die Zeit gekommen ist, Preußen auf dem Mars des deutschen Einheitsstaates zu setzen. Preußens Beruf ist nach nicht erfüllt. Es ist kein Fall, daß Kaiser, Schanzhoff, Gneisenau, Stein, Hardenberg, Kiste nicht Preußen waren, sondern sich in preussischen Diensten liefen. Nur die preussische Politik kann gut sein, die sie zu dem Satz Sieben, ich kenne nur ein Vaterland, und das ist Deutschland.

Zum Schluß sprach der Kommunist Schwaner Berlin ein donnerndes „Nieder mit der preussischen Koalition!“ Die sozialistischen Vertreter in Preußen sind die besten Helfer des Großkapitals! — In der um 7 Uhr beginnenden

**Abend Sitzung über das Polizeibeamtengesetz**

fordert der Abg. Vol (Dnt.) wesentliche Vervollständigung der Polizeibeamtengesetze in der Entwurf des Abg. Webenhain (Dnt.) führt zu dem Värm der Linken über die Rollen des Stahlhelmtages aus, daß daran nicht die Stahlhelmer, sondern die Hebe der kommunikativen, sozialistischen, oder allem auch demokratischen Blätter Schuld ist. Er fährt fort:

Der Reichsbauerngeneral Söding mit all seinen unwürdigen und lässigen Demonstrationen und Versammlungen des Reichsbauern macht der Polizei eine Anjume von Koffen. Falls der Minister ein verfassungswidriges Gesetz, Verbot der Demonstrationen, vorlegen will, wird er unsere Zustimmung wohl finden, nicht aber die seine Freunde. Das Polizeigesetz hat so lange auf sich warten lassen, das man sagen kann.

Der Unstimmigkeit der Weimarer Koalition hat hier mit Zeitpunktsoptimismus gearbeitet.

(Weiterf.) Von sozialdemokratischer Seite ist das 22. Februar ein Sozialistischer „Machwerk“ genannt worden. Die Beibehaltung der Abstammungspflicht ist unhaltbar. Es ist ausgeschlossen, Polizeibeamtensinnerhalb der ersten zehn Jahre wegen Minderjährigkeit zu entlassen. Es müssen auf jeden Fall gegen den politischen Widerstand dieser Befugnisse Kautelen geschaffen werden. (Beifall rechts.)

Zentrum, Demokraten und Wirtschaftspartei künftigen Änderungsanträge zum Polizeibeamtengesetz an. Die Vorlage wird dem Hauptauschuß überwiefen.

**Die Aufwertung der Wertpapiere.**

Der Reichsausschuß des Reichstages bezieht sich gestern mit den Anträgen zur Aufwertung in einem Maße aufgewertet, das aber das so nun klüßlich oder gelegentlich igrische hinausgeht. Wo das nicht in ausreichendem Maße geschieht, sei die Regierung in der Lage, auf Grund der Verordnung vom Juli 1920 einzugreifen.

Wo allerdings die Arbeitgeber die eingelegten Gelder der Arbeiter nicht im Betriebe arbeiten lassen, sondern mündelbücher anlegen und belohnen verwalten, werden diese Wertpapiere ebenso wie andere Sparpapiere belohnen. Die Betriebsverhältnisse werden rechtlich als Wertpapieregesellschaften zu behandeln sein, wo ihr Bestand nicht den Zwecken des Unternehmens dienlich gemacht worden ist. Auch hier hätten die Ermittlungen ergeben, daß die Aufwertung in den beiden Fällen über das sonst übliche Maß hinaus erfolgt ist.

Eine großzügige Hilfsaktion des Reiches werde nicht erforderlich sein. Für die Betriebsbesonnen, lasse von Krupp habe die Stadt Essen zum Zwecke der Aufwertung der Wertpapiersprüche ein Darlehen unter Bürgschaft des Reiches und Preußens gewährt.

**Polens neuer Schlag gegen die deutschen Stadtparlamente.**

Der schlesische Sejm hat in seiner Sitzung am Mittwoch das Gesetz über die Änderung der Stadt- und Landgemeindeordnung angenommen. Durch das neue Gesetz erhält der Wojewode die Ermächtigung, Stadtvorordnetenvereinigungen und Gemeindevertretungen mit deutscher Mehrheit ohne Angabe von Gründen jederzeit aufzulösen. Die Währungsänderungen des Deutschen Reichs wurden abgelehnt. Das Gesetz wurde in dritter Lesung mit den Stimmen der polnischen Sozialisten (1) gegen die Stimmen des Deutschen Klubs angenommen.

Der Wojewodenschaft in Katowitz hat nun den zwölf neugewählten unbesoldeten Stadträte neu ernannt. Von den drei nichtbesoldeten Stadträten gehören zwei der deutschen Partei an, die bei der Wahl sieben Stadträte durchgebracht hatte. Eine Begründung für die Nichtbestätigung wurde nicht mitgeteilt.

Der Berliner „Herold“ meldet aus Tokio: Der Erlass des Mikado verfügt, daß die einberufenen 40000 Mann Jäger bis 1. Juli unter den Aufgaben zu bleiben haben.

## Haut-Bleichkrem

„Bleik“ sowie Bleichkrem belegen Gesicht und Hände... (Anzeige für eine kosmetische Creme)

## Die geheimnisvolle Kiste der Joanna Southcott.

Von unserem Londoner Vertreter.

Madame kann seine geliebte Witze in Frieden rauchen; das neue Generalkonzept wird ein solches Zeitalter einleiten. Chamberlain kann sich schämen: das Chinapapier wird sich in Wohlgefallen auflösen. Churchill braucht nicht länger hoffnungslos und unbewandigen Bügels zu kämpfen: er wird von jetzt ab nur noch Vorkämpfer haben. Mit einem Wort: England liegt in seinem großen Wendepunkt.

Denn die Kiste der Joanna Southcott soll endlich geöffnet werden. Gene in Eilen geflüchtet und flehend verlassene Hilfflüße, die die Prophetin und Chaletain auf ihrem Sieberbeit ihren Getreuen überreichte mit den Worten: „Nehmet hin, meine Lieben, und vertraut! Wenn England in die Not ist, das heißt in wirtschaftlicher, großer, nationaler Not, so öffnet diese Kiste für die, die es werden die das Mittelteil finden, an die wir uns Band genießen wird, auf das es aufblühen in Herrlichkeit! Aber beachtet dies, meine Freunde: bei der Öffnung müssen die Blöße ausgelesen sein!“ Alle sprach die Gebeten und wiegte das stane Haupt und hielt.

Das war im Jahre 1814, vor der Zeit, als der Geisteszitter des großen Korlen über den Erdball flirrte und die Wälder in Schrecken liehen. Aber die Kiste der Joanna wurde nicht geöffnet. Und es sind verlebener Gewohter nationaler Not im Laufe des neunzehnten Jahrhunderts nicht. Nach während der dunklen Jahre des Weltkriegs nicht.

Jetzt aber soll die Kiste ihr Geheimnis preisgeben. Wenn ein Johann erlaubt ist, so ist es der, daß die von Joanna Southcott geerbte Kiste, die sie „Spiritus“, die für bis auf unsere Tage erhalten, bei der Gegenwart wird die geführtesten Werke der englischen Geschichte ist Trafalgar und Waterloo hat.

Aber zunächst eine kurze Lebensbeschreibung der merkwürdigen religiösen Schwärmerin, deren Andenken heute noch in einer Londoner Kapelle geädigt wird.

In einem Commerztag des Jahres 1792 verurteilte die damals 24jährige, wohlhabende Jungfrau und Ruhmgabe Joanna Southcott die wüthenden Besessenen der englischen Dorfes Clitingham durch die Verkündigung, daß sie und niemand anders das mit der Sonne beledete Weib sei, von dem im 2. Kapitel der Offenbarung Johannes die Rede ist. Da sie als geisteskräftig und wahrheitsliebend bekannt war, lag kein Grund vor, ihren Anspruch zu bezweifeln, und Joanna wurde entsprechend geehrt. Ihre und ihr Schicksal drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher für den Teufel. Und das ganze Dorf prang hoch und mit Ausdauer. Der Rubin der Prophetin drang über die Grenzen des Dorfes hinaus bis in das Kapitol der Welt, wo sie die „Springer“, mit Joanna als Haupt und Oberpringerin. Denn die Grunddortin der begnadeten Magd lautet:

„Der Teufel ist überrett, um ihn zu vertreiben, muß man auf ihn springen.“

Je höher man aufspringt, um so zahlreicher



Flimschau.

Was ist los im Zirkus Beitz?

Harry Piel, der unermüdliche Sensationsdarsteller, stellt es sich, was 'los' ist, stellt es, daß in den unterirdischen Gängen des Nipponzirkus der Gefächstührer ein Doppeldecker fährt, aus Geblieb den Führer, einen Freund Harry, mordet und doch nicht bei Ziel erliegt. Harry Piel verbindet den Schurkenstück. Wie er ihn verbindet, mit welchen köstlichen Akrobatikstücken, das ist demjenigen in spannend dargestellt, daß man in den entzückenden Augenblicken im Uniontheater, in dem dieses Werk Piel als Harry Piel 75. Jubiläumsspiel läuft, eine Stadionart zur Erde fallen hören könnte. Jeht Alte ist der Film lang, aber niemals wickelt er ermüdend, von Akt zu Akt wird die dramatische Spannung gesteigert. Fasten die geistlichen Szenen, in denen ein schloß Königsring mitwirkt — selbstverständlich auf Seiten Harry —, sind und Schreden verbreitet. Wie Freunde an lächerlichen Sensationsfilmen hat, der sehr die dieses Wert am...

Im Besonderen wird außer einem prächtigen Landschafts- und in der Trübnisvorgeschichte.

Vishpielspaß "Sonne"; "Mensch unter Menschen".

Vom Donnerstag ab läuft der französische Großfilm "Mensch unter Menschen" (Les Misérables) nach dem Roman von Victor Hugo, der Tragödie eines Menschen, Jean Valjean, der um seiner Menschlichkeit willen von dem Gesetz verfolgt wird, von Gefängnis zu Gefängnis wandert, von Rot zu Rot. Um ein Stück Brot ins Judas- haus, Stenarbeit, Diebstahl bei dem milden, menschlichen Pariser, Viehfluch zum Bürgermeister von Montreuil und wieder Gefängnis — das sind die Stationen eines erschütternden verworrenen Lebens, über dem der Stern der Menschlichkeit leuchtet. Es gibt erregende Augenblicke: wenn Jean Valjean nach Jahren vor dem Gerichtshof einen Diebstahl bekennt (die Wirtin der ausgemergelten Sträuflinge!), wenn die Schwester ihn rettet vor dem Dämon der Pflicht, Jazeri, oder die nächtliche Flucht mit Cosette. Ja, Cosette; alles erlöset, wenn man dies Kind, die kleine Cosette, sieht, wenn dies Lumpenmädchen die Augen furchig offen, wenn sie im grauenovnen Waße Wasser badet, oder vor den leuchtenden Puppen steht und eine ansetzt. Der ganze, unbewußte Schimmer des Kindes umflutet um sie; die Augen, die sie schenken, lächelnden Kinderzahn fordern alles, sie sprechen den Ruf der Menschlichkeit, der über diesem Film schwebt. Ausstattung und Filmtchnik hervorragend, die übrigen Gestalten liefern sich Jean Valjean und Cosette gut an (Fantine, Javert); Landschaft und Lichteffekte Aufnahme sehr gut. — Feiner läuft noch ein gutes Besiprogramm.

Verene, Vorträge, Versammlungen usw.

Vishpielspaß "Sonne". Aufführung des Großfilms nach dem Roman von Victor Hugo: "Mensch unter Menschen"; ferner das Besiprogramm "Uniontheater. Harry Piel 75. Jubiläumsspiel: "Was ist los im Zirkus Beitz?" Im Besiprogramm Harald Lloyd.

Kammertheater. "Der Harem von Bagdad".

feiner im Besiprogramm: "Ich hab' es getan".

Gasleiertournee. Freitag, 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Casino".

Reineigle Hauptprobe. Freitag, 13. Mai, abends 8 Uhr, Gasleiertournee, im "Casino".

Gasleiertournee. Sonntag, 14. Mai, 8 Uhr abends, in "Wälers Hotel" Elternabend.

D. D. H. Die Ortsgruppe beteiligt sich geschlossen an der Grundsteinlegung des Ehrenmals. Antritt am Sonntag, 15. Mai, 2.15 Uhr (Markt).

Antilider Wetterbericht.

...während mit dem Einbruch der Thüringischen Bundesversammlung Wetters.

Siefern lassen die Witterungsänderungen unter dem Einfluß der mit keinem Auer über demnächst geeigneten Tisch weiterbetriebe stehen, aber anhaltende Niederschläge. Mit dem Vorbruch der Ziege brauchen erneut stärkere Zufuhr aus dem im heutigen Morgenstunden Schmelze nur Folge bringen. Da der nächste Zufuhr immer noch andert, stellt die fest wechselnde Bedienung die Regelung zu Niederschlägen noch bestehen. Mit weiterer Rückgang der Temperaturen ist jedoch nicht zu rechnen.

Vorausfrage für Sonnabend: Immer noch kühl, wenig wolke mit Reizung zu Niederschlägen, im Gebirge weitere Schneefälle.

40-jähriges Dienstjubiläum. Auf eine vierzigjährige Dienstzeit kann am 14. d. M. Oberpostsekretär Otto Kiese zurückblicken. Am 3. März 1887 trat er als junger Mannsohn beim Postamt in Dürrenberg ein und machte die im Postdienst üblichen Veretzungen durchmachen, bis er im Jahre 1908 beim Merseburger Postamt seinen Sitz erhielt. Durch sein freundliches Wesen ist er allgemal beliebt und geachtet. Wir wünschen dem treuen Beher unseres Vaterland für seinen ferneren Lebensweg alles Gute!

Das Gesetz zum Schutze der Jugend bei Lustbarkeiten. Der Staat als Hüter der Volkstugend. — Die Grundlage des geistlichen Schutzes. — Defensivliche und nichtdefensivliche Lustbarkeiten. — Wie wird sich das Gesetz auswirken. — Gehört die deutsche Jugend?

Seit den Jahren des Weltkrieges und noch mehr in der Nachkriegszeit wollen die Klagen über die Verwahrlosung der Jugendlichen nicht verstummen. Die Jugendfrage ist die deutsche aller Klagen, nur auch der Jugend heraus kann unter Vorwieder der Klagen, noch viel weniger eine Partei, der Staat als verantwortlicher Hüter der Volkstugend hat das Recht, zu verhindern und fortgesetzt einzugreifen. Damit soll allerdings nicht geleugnet werden, daß der Nachdruck aller Erziehung in der Familie liegt und nur dort liegen kann; denn die Erziehung kann nicht abstrahiert werden. Aber in vielen Fällen vermag nicht das Elternhaus seine Pflicht den Kindern gegenüber, oder die Verhältnisse der Zeit sind hierfür als effektiverer Einfluß. Und wenn der Sozialismus sich heute eines überwiegenden Einflusses über die Familie bemächtigt hat, so ist es wichtig zu bringen, daß es nur der Beweis, daß er nicht in der Lage ist, innere Werte zu schaffen, er hat diesfalls alle Autorität untergraben.

und an die Stelle des Althergebrachten die defensivliche Autorität der Partei gesetzt. Und die Früchte sind wie die Ansicht. Dem Reichsstag liegt nun zur Zeit ein Gesetz vor, das bestimmt ist, die Jugend bei Lustbarkeiten zu schützen. Grundlegend für dieses Gesetz ist der Artikel 122 der Weimarer Verfassung. Die Jugend ist gegen Subkulturen, wie zum Beispiel geistliche oder körperliche Verwahrlosung zu schützen. Staat und Gemeinden haben die erforderlichen Einrichtungen zu treffen.

Fürsorgemaßnahmen im Wege des Zwanges können nur auf dem Wege des Gesetzes angeordnet werden. Dieser Weg des zehnjährigen Zwanges ist durch die Gesetzesvorlage nimmer bestritten. Die Schärfe des Gesetzes vertritt, daß die Gesetzgebenden den Zustand der Jugendlichen, und die sie ansehenden Befehle, nicht zu ändern. Das Gesetz bestimmt nämlich, daß öffentliche und nicht öffentliche Lustbarkeiten, Schaustellungen und Darbietungen jeder Art für Jugendliche unter 18 Jahren verboten werden müssen, wenn eine Schädigung ihrer geistlichen, körperlichen oder sonstigen Entwicklung zu befürchten ist. Das Gesetz hat erst unter dem Eingreifen des Reichsrates und bei den Ausschüssen darüber die umfänglich scharfe Form bekommen.

Ursprünglich sollte es nur dazu dienen, die Jugendlichen von den lächerlichen, grotesken Nummern fernzuhalten. Nach dieser Fassung des Gesetzes sollten alle Verhältnisse, in denen die Gesetzgeber für die Jugendlichen befehlen, verboten werden. Bezeichnend ist, daß auch die nichtöffentlichen Darbietungen erfasst werden.

Eine neue Erziehungshalle ist an der Stelle errichtet worden, wo die Weimarer Straße unter der Bahnhofsmauer Weimers durchführt und der Weg nach Leuna abzweigt. Die Halle ist im Rohbau fertiggestellt und wird in Kürze in Betrieb genommen werden. Da sich hier die Wege der elektrischen Straßenbahnen Merseburg-Waldhufen und Merseburg-Dürrenberg trennen und an der Stelle der geplante Verkehr von Merseburg nach Leuna vorbeiführt, wird die Errichtung dieser Erziehungshalle sicherlich besonders von den Angestellten und Arbeitern des Ammoniakwerkes angenehm empfunden werden.

Der Verband der weiblichen Postbeamten wird seinen 16. Verbandstag vom 23. bis 25. Mai in Braunschweig abhalten. Dabei werden die folgenden Fragen im Mittelpunkt der Erörterung stehen. Ein weiterer Hauptpunkt wird im Vortrage sein. 1. Vorkommnisse, Frau Kolshorn, über Betriebswirtschaftlichkeit und Menschenökonomie behandeln. Die Nationalisierung der Dienstleistungen der Post betrifft die glatte Umbauung des Fernverkehrs und Telegrafenverkehrs in beiden Richtungen. Deshals sind die Verhandlungen der Beamtenorganisation über Leistungszählung, Personalbemessung usw. von großem Interesse für die Postfunktionäre.

Stenographisches Preisverleihen. Am Sonntag, 7. Mai, fand die Tagung des Stenographischen Nationalkongresses in Viena statt. Herr Gieseler in Merseburg konnte beim Wettstreit einen I. Preis mit 229 Wörtern erringen.

Antilider Zischenfahrplan für Thüringen, der betriebe "Leine-Roegner" ist ebenfalls in ersterem demnach auf den Plan getreten. (Preis 90 Pf.)

Roegner Zischenfahrplan für Thüringen, der betriebe "Leine-Roegner" ist ebenfalls in ersterem demnach auf den Plan getreten. (Preis 90 Pf.)

Mit der Übernehmung und der Durchführung der Verbote kann die oberste Landesbehörde nach freier Wahl irgendeine geeignete Stelle bestimmen. Hier wäre eine einheitliche Regelung durch das Reich am Platze.

Dem eine tragbare Durchführung des Gesetzes steht sehr fern. Denn das Reich hat sich als ungeschickt erwiesen. Das Reich hat sich als ungeschickt erwiesen. Das Reich hat sich als ungeschickt erwiesen.

Die angebotenen Strafen verhältnismäßig hoch. Das Gesetz wird im Reichstage noch stärkere Kämpfe hervorzufragen, als das Reichs Gesetz gegen Schmutz und Schund. Besonders von den Sozialisten wird mit allen Mitteln gegen das Gesetz Sturm gelaufen. Es erheben in dem Gesetz eine Verhältnismäßigkeit der Strafen. Es ist wieder die absteckende Verwahrlosung von Freiheit und Jugendlichkeit.

Es besteht kein Zweifel, daß das Gesetz die Freiheit der Verbände und Vereine gefährden kann, aber nur dann, wenn diese Vereine ihre Arbeit nicht mit der Jugend zu tun haben. Das Gesetz gegenüber haben, groß vernünftigen, und in einem solchen Falle ist ein Eingreifen immer berechtigt. Das Einschleudern bei der ganzen Frage ist: ob die Verwahrlosung der Jugend zu groß ist, daß ein solches Gesetz notwendig ist, und diese Frage mag kaum einer zu verneinen. Allerdings gibt es auch

mancherlei Gründe für die Verwahrlosung der Jugend, die aus den Verhältnissen geboren sind. Es ist nicht ein oft menschenwürdigen Wohnungserinner, die die Jugendlichen auf die Straße und in die Vergnügungsorte treiben. Auch die deutsche Jugend erlebt eine schwere Zeit. Man hat Not und Kampf Großmacht im Reich der Erziehung genannt, bei uns in Deutschland hat die Zeit monatlich erstarkt gewirkt. Manche ergeben die Ursachen für diese aufwühlende Erscheinung in der übertriebenen Fälligkeit. Wir sind doch allmäßig zu weit, daß die Lebensarbeit durch die Fälligkeit zum Lebensziel wird.

Wir sind nun ausgeprochen für. Jorgeschäft geworden. Gesunde und sittlich wertvolle Menschen sieht man in dumpfen Kellerwohnungen wohnen und Menschenzinnen bringt man in Palästen unter. Dr. E. N.

Aus dem Kreise Querfurt.

Man braucht Bauland. Die Verhandlungen der Stadt, an der neuen Siedlung 10 Morgen Bauland aus Privatbesitz zu erwerben, sind an der ihr zu hoch erhebenen Forderung gescheitert. Die Stadt konnte sich nicht dazu verstehen, für die 10 Morgen 17 000 Mark Erlöseinzubringen und 10 Morgen Kaufgeld zu geben. Die Siedlungsprojekte sind, die ebenfalls um das Land nachgeben, aber ein höheres Angebot der Stadt als Käufer ausgeschlagen worden war, hat nunmehr Antrag auf Enteignung gestellt. Von den 25 Bauvorhaben sind 14 gütlich fälligkeit.

Nachbarstadt Halle. Eideschönl und Regenwurmtropfen. Ein Geschäft, das ewig blüht.

Wer beim Schäfer von Krosch Stellung sucht, muß eine Hähne Klein bringen. Der Braut schickt sich der Herr zu dem Herrn, der die Diagnose. Er ist auch danach!

Noch besser kann Frau Johanna Fischer, eine weisse Frau von demnach 40 Jahren. Sie braucht nur eine kleine Leinwandstoffe, gewöhnliches hares Leitungswasser trinken. Das freudliche ist die Hälfte ein bißchen macht ein verklärtes Gesicht, nurmet ein unerschütterliches Sprüchlein und siehe da, die ganze Krankheitsgeschichte des Heilungsjugendlichen liegt wie ein offenes Buch vor ihr.

Über sehr schnell an die Kur! Samstags soll sie die Sand auf dem Patienten und nunmet aber nicht. Damit ist ein großer Akt der Verleumdung. Für die viele Mittelverwaltung verlangt sie nichts, da sie, wie sie sagt, nichts zu verlangen hat. Aber der Mittelverwalter hat seine Schranken gelegt. Die Schützenträume sind offen.

In des Wäfers allein schließt es noch nicht. Es müßten noch geheimnisvolle Tropfen und Zees dazu kommen. Und Erreibungen. In Erreibungen sind besonders wirksam, Erreibungen mit Eideschönl und Regenwurmtropfen. Schon das Mittelalter turzte damit.

So abendliche Meditationen sind natürlich für Tropfen. Für die Tropfen über das dort 3. 19. 4.50 Mk., je nachdem. Der Preis ist 9.00, eine kleine Wäferschiff 18.75 Mk., mandal mit 18.75 Mk.

Und trotz dieser gespeicherten Preise ist der Kundenkreis der weissen Johanna nicht vermindert. Die Werte können's bestätigen. Über die besten Köpfe, die heilsamen Taten jede Wäferschiff des Betrunks. Schon meine Eltern und meine Großeltern betrieben die Heilung. Wir haben besondere Kräfte in uns. Als

wahlfähige Mädchen habe ich Ihnen gebracht und meine Tochter von 8 Jahren recht sehr bereit. Die Jugendernährung ergab, daß es sich bei dem Leiden der schüchtern Johanna um einen unerklärten Schwindel und um einen tollen Irrtum handelt. Bei einem Jungen hat die Unterlage den

Regenwurmtropfen. In der Umgehung von Halle, wo sich große Wasserläufe befinden, hat sich die Gelände angehäuft. Die Schuttberge sind mit großen Wasserausläufen besetzt, um Hüben zu verstopfen, wenn diese nicht mit dem Wasser zu einem anderen Ende. Die Räder und Hüben sind auf dem Feldrain. Aber was ist denn das? Die Frühjahrspause beginnt, merken die Feldarbeiter und die Schuttberge, daß sich fremde Hände an ihrem Frühjahrsfeldern zeigen und wissen, daß sie auch auf einen bunnen Erdzer. Nebenfalls liegt sich die Sache nicht aufklären. Am anderen Tag gibt man besser Rat. Und siehe: mit leimem Hübenfeldern vorwärts eine Anzahl Kraben heran und machen sich in aller Stille über die Räder und über die Frühjahrsfelder. Aus den Räden haben die fließenden Spitzhüben sehr schnell die Frühjahrsboden herausgeholt; sie haben ein, als wäre Aufarbeit. Andere plagen sich mit den Frühjahrsfelder herum, die sich nicht so leicht plündern lassen. Zunächst sollten die Weithöfenen mehr bewußt sein, die Frühjahrsfelder mit Erdkrümmen gegen die freie Spitzhübenlande, die sich schleichend aus der Gefahrezone begibt. Von nun an wird ständig eine Wache bei den Räden und den Frühjahrsfelder zu gewährleisten.

Schwarzröckige Spitzhüben.

Die am Kopplatz liegenden Wägershallen und Wäfershallen sind in technischer Hinsicht unzulänglich und unwirtschaftlich, auch in gesundheitlicher Beziehung nicht weiter zu veranmert. Mit dem Bau eines neuen Betriebsbaues des Ertrag gegen über dem Schlächt- und Fischhof, wurde im März 1926 begonnen. Es werden dort eine Hausmeisterwohnung, ferner Wägershallen für insgesamt 250 Wagen und beträchtliche Nebenräume errichtet. Der neue Betrieb soll im Juni d. J. in Betrieb genommen werden. Es wird dann der gesamte Betrieb auf dem Kopplatz mit Ausnahme der Ackerunteranlage eingeeilt, derjenigen der Werkstattbetrieb in der Götterstraße.

Don der Straßenbahn.

Die 46jährige Ehefrau Hedwig W. wurde am Donnerstag morgen 5/2 Uhr in ihrer Wohnstube aufgefunden. Sie hatte sich mit Knüttensgas vergiftet.

Die unglückliche Frau war schwer menenkrank. Bis vor 14 Tagen hat sie in der Armenheim gelegen. Geplagt von argen Schmerzen gab sie sich den Tod.

In Verzweiflung über schweres Leiden.

Die 46jährige Ehefrau Hedwig W. wurde am Donnerstag morgen 5/2 Uhr in ihrer Wohnstube aufgefunden. Sie hatte sich mit Knüttensgas vergiftet.

Die unglückliche Frau war schwer menenkrank. Bis vor 14 Tagen hat sie in der Armenheim gelegen. Geplagt von argen Schmerzen gab sie sich den Tod.

Leipziger Börse vom 13. Mai.

Table with 2 columns: Leipzig, Hypothek, etc. and 2 columns: Leipzig, Hypothek, etc. containing market data.

# Aus der Heimat

## Todessturz mit dem Motorrad.

**Oberöllingen.** In der Mittnacht hat sich auf der Chaussee von Gangerhausen nach Oberöllingen ein Motorradunfall ereignet. Der 26jährige Gottfried Maul aus Oberöllingen bestand sich auf der Heimfahrt von Gangerhausen. Dabei ist er am sogenannten Hufeisen schwer verunglückt. Nachfahren, die kurz darauf die Unfallstelle passierten, fanden den Fahrer auf der Straßenseite beim Lenker liegend, während das Motorrad auf der linken Seite lag. Gegen einen Baum oder Prestelien kam er nicht gefahren sein. Die Ursache des Unglücks ist bisher nicht aufgeklärt. Der junge Mann wurde sofort vom Sanitätsamt in das Krankenhaus nach Gangerhausen gebracht, wo er, ohne wieder zur Besinnung zu kommen, starb.

## Abbau der Schachtbahn.

**Hegenroth.** Nachdem vorläufig die Abbrucharbeiten auf dem Schachtgelände der Gemersdorfer Schächte eingestellt worden sind, hat man mit dem Abbau der etwa neun Kilometer langen Bahntrecke der Schachtbahn, welche in Kiebersöllingen in die Staatsbahn einmündet, begonnen. Diese Strecke war vor ein paar Monaten von der Elener Firma Sprenger an eine Berliner Firma verkauft worden, ist aber nun in die Hände der „Eisenbahnen Privat-Eisenbahngesellschaft“ zu Darmstadt gelangt. Ein hiesiges Konsortium hat von ihr den Abbruch der Bahntrecke übernommen.

## Weise einer Oehseide.

**Frensbau.** Am Sintermehrfahrtstage, dem allgemeinen Wandertage der germanen Deutschen Turnerclubs, wird zum Andenken an den ehemaligen Vorsitzenden der S. T. und Ehrenbürger der Jahrsfahrt Dr. Ferdinand Goeh eine Oehseide geweiht werden. Der Name Goeh ist mit den Frensbauer Kadetten aus enge verknüpft. Wenn derweil die Oehseide seine Weite weihen auslegt und schließlich seine Fänge über spielende Kinder breitet, wird der Name Goeh immer noch anwesend sein. Die schlaue Weisheit findet am 28. Mai im Beisein aller Turnführer statt. Die Frensbauer Turnvereine stellen die Fahnenabermählungen. Der „Germann“ Dr. Goeh und Barmhild der Goehs, Oberlehrer Fleisch, wird die Weisereide halten. Bürgermeister Schäfer übernimmt den Baum in schlaue Oehseide. Darunter tumulen zum Abschluss der Feier alle Turnführer unvorbereitete Freisübungen. Am Nachmittage ist Bejammeln aller Goehreicher im Schützenhaus.

## Ein neues Stadion.

**Güsten.** Für die Güstener Sportvereine ist der 15. Mai ein bedeutungsvoller Tag; denn es ist der Einweihungstag des in großartiger und vorbildlicher Weise eingetragenen neuen Stadions am Körsbüsch. Neben dem Fußballplatz (65x95) ist der Kleinfeldplatz (60x90), auf dem S. C. Eintracht Spiele spielen soll. Um diesen Bereich liegen eine Weidenauflage von 300 Metern und 100 Metern. Die Gruben für Dreisprung, Weitsprung, Stabhochsprung und Kugelstoßen entsprechen den Weltkampfstimmungen der Sportvereine. Das Wasserbad verdient besondere Erwähnung; denn es ist

## das erste Warmwasser-Sport-Freibad Mitteldeutschlands.

Das Wasser, für dessen ständigen Zu- und Abfluss sorglos ist, liefert das etwa 200 Meter entfernte Wasserwerk.

Zur Freude der Kinder sind ein Spielplatz

und vor allen Dingen eine herrliche Kodelbahn geschaffen.

Anlässlich der Einweihung des Stadions finden auf sämtlichen Plätzen Wettkämpfe statt. An größeren sportlichen Ereignissen, die in diesem Jahre im neuen Stadion stattfinden, seien das Gauelfest der Deutschen Turnerclubs, das Gaujubiläum des Schwimmverbandes und wahrscheinlich auch die Bundesrunde der Deutschen Wasserballmannschaft erwähnt.

## Der Unterscheidung wegen.

**Güningen.** Bei Kaiser-Güningen ist auf einer Warnungstafel folgender Vers zu lesen: „Lieber Beker, merk Dir das, Geh auf den Weg und nicht ins Gras; Auf das man ohne große Mühsal Dich unterscheiden kann vom Vieh.“

## Der Mord im Zienauer Forst.

**Garbelein.** Zu dem Mord im Zienauer Forst ist ermittelt, daß es sich bei der Toleda um die 1885 geborene Schänkmacherehefrau Bertha Bischof handelt, deren Mann im Krantenhaus daniederliegt. Sie hatte sich mit einem Sandwagen in den Forst begeben, um Brennholz zu sammeln. Die Frau wurde etwa 400 Meter einwärts von der Straße mit durchschnittenen Kehle tot aufgefunden. Das hat der Tat benutzte Mörder lag in ziemlich Entfernung vom Tatort. Nummern sind ein Beamter der Magdeburger Kriminalpolizei, ein Vertreter der Staatsanwaltschaft Stendal, Landjäger und Postbeamte aus Garbelein zur Aufnahme des Tatbestandes im Zienauer Forst gelangt. Als mutmaßlicher Täter kommt ein 20jähriger Max Krüger in Frage, der bei einem Landwirt in Schenkerhorst im Kreise Garbelein in Stellung war und durch Vermittlung des Arbeitsamtes eine neue Stellung in Barriere Zienau antreten sollte. Er ist auf dieser neuen Stelle bis jetzt noch nicht eingetroffen, obwohl man vorher in der Nähe gefahren hat. Die Ermordete trug ihre Erbsparnisse von etwa 300 M. bei sich.

## Theaterumbau-Pläne.

**Die Stadtverordneten geben die Vorlage zurück.**  
**Leipzig.** Die Leipziger Stadtverordneten hatten gestern eine sehr unruhigende Auseinandersetzung. Sie hatten den vom Rat vorgeschlagenen Umbau des neuen Theaters, wozu 4,8 oder nach einem neuerlichen Gutachten 4 Millionen Mark aufzuwenden wären. Der Vorstoß war im wesentlichen damit begründet worden, daß die alten Einrichtungen des Theaters, das 1867 erbaut wurde, den Anforderungen an Feuerfestigkeit und an ein lockeres Publikum zu hellen seien, nicht mehr genügen. Die Begründung war wohl etwas unglücklich, denn der Vertreter des Rates, Oberbürgermeister Dr. Köpcke, erklärte selbst, daß mindestens der Zuschauerraum zu feuerfest sei, wie man das nach menschlichen Ermessen an einen Theater verlangen könne. Dagegen ist die Vorlage auch eingetragt worden, weil die feuergefährlichen Einrichtungen des Leipziger Opernhauses bei weitem nicht auf der Höhe stehen die ein modernes Theater haben soll. Die Stadtverordneten lehnten die Resolution ab und verlangten vom Rat, er möge eine neue Vorlage einbringen, die sich lediglich mit der Feuerfestigkeit der Bühne befähigt und deren Kosten dann entsprechend niedriger seien.

## Die Tauben in des Nachbars Hof.

**Wieditz.** Ein hiesiger Einwohner bemerkt schon längere Zeit, daß seine Tauben immer weniger wurden. Alle Ermittlungen waren erfolglos. Nach näherer Untersuchung stellte sich

aber schließlich heraus, daß die Taube in den Koppelpf des Nachbarn geflogen waren, wo es ihnen unmöglich war, wieder zu entkommen.

## 7. Mitteldeutscher Handwerkertag.

**Weißenfels.** Ueber die Reihenfolge der Veranstaltungen des Handwerkertages sei unter teilweiser Wiederholung hier noch einmal mitgeteilt: Am Begrüßungabend, Sonnabend abend im Stadttheater, wird Oberbürgermeister Daehn die Ehrenpreise und Güte begrüßen. Sonntag vormittag, 9.30 Uhr, finden zwei öffentliche Handwerkeruntergehungen in Schumanns Garten und in den Stadthallen statt, in denen der preisliche Finanzminister Dr. Höpfer-Hoff, der schlaue Finanzminister Weber, der Generalsekretär Hermann des Deutschen Handwerks und der Reichstagsabgeordnete Dr. Wienand, Hannover, sprechen werden. Die Eröffnung und Begrüßung vollzieht der Bundespräsident des Mitteldeutschen Handwerkertages Gheuer.

Der Umzug beginnt um 2 Uhr nachmittags in der Schloßparkstraße. Um 8 Uhr findet ein Festabend im Stadttheater und in Schumanns Garten statt.

Am Montag folgt die 6. ordentliche Hauptversammlung des Mitteldeutschen Handwerkerbundes. Ihre Tagesordnung sieht Geschäftsausschüsse, den Haushaltsplan, Mittelteilungen über die Arbeit der Zweigvereine Berlin und über Handwerk und Eingruppierung vor. Außerdem eine Besprechung steeperer Anträge. Nachmittags erfolgt ein Rundgang durch die Stadt und eine Befichtigung der Ausstellung künstlerischer Meister- und Gelehrtenpreise aus dem germanischen Museum in Nürnberg im heiligen Museum.

Für die Ausführung der Stadt hat die Geschäftsstelle des Handwerkertages über 6000 Meter Grünland in Bestellung.

## 3500 Studierende.

**Wieser die Höchsthöhe. — Ein Stipendium für den 3000. Studenten.**

**Göttingen.** Der Schluss der Immatrikulation hat einen so erheblichen Zugang für die Universität gebracht, wie ihn die Georgia Augusta seit ihrem Bestehen noch nicht zu verzeichnen hatte. Während sonst die Immatrikulation im Wintersemester etwa 700 betrug und im Sommer 900 umwies, hat die diesmalige Immatrikulation einen Zugang von 1235 Studierenden gebracht, darunter 140 Frauen. Die Universität hat am heutigen Tage eine Gesamtfrequenz von 3303 Studierenden, wozu noch etwa 200 Hörer kommen, so daß wir mit 3500 Besuchern zu rechnen haben. Dies ist die höchste Zahl seit ihrem Bestehen. Aus Anlaß des Umfandes, daß die Zahl 3000 überschritten wurde, hat der Rektor der Universität einem Studierenden, der als der 3000. zu bezeichnen war, eine Studienbeihilfe von einhundert Mark bewilligt, und zwar trifft es in diesem Falle einen Herrn, der sehr frühzeitig auf dem Felde der Ehre verloren hat. Die Biologie studieren zurzeit 189 (4 Frauen), Rechte und Staatswissenschaften 1157 (27), Medizin 295 (31), Zahnheilkunde 50 (5), Philologie 83 (24), klassische Philologie 57 (5), deutsche Philologie 205 (71), orientalische Philologie 4, Geschichte 65 (21), Neue Sprachen 45 (32), Mathematik 1429 (64), Naturwissenschaften 202 (27), Chemie 140 (10), Landwirtschaft 232 (4), Pharmazie 80 (6).

## Ein belohnter Streich.

**Seine Prämie für den „Beschönerer“ des Angers „Berkehrstums“**  
Erlaut. Die „Mitteldeutsche Zeitung“ schreibt: Jener Zill Gulempiegel, der am letzten Tage des April dem Wind und Wetter mitgenommenen „Berkehrstums“ auf dem Anger ein wieder mehr jugendliches Antlitz geben wollte, der mit Pinzel und Farbstoff eifrig an den Bordrändern des Rübels hantierte, während der Jünger der heiligen Fermanad, nichts Böses ahnend, weiter den Berkehr regelte, also jener nichtswürdigen Tun, nichtig, dem man aber doch nicht böse sein will, hat eine Prämie erhalten!

„Wie noch in Erinnerung sein dürfte, hatte der unternehmungslustige junge Mann, fast die verblühten Farben des Trumes nur aufzutreiben, sich den Ehre erlaubt, den Namen des Jirzus Sarajani, der auch in Erlaut im letzten Jahre geweiht hatte in großen Lettern auf die Rundung des einem Jirzusdrescherfäßlich ähnlich sehenden Berkehrstums zu malen! „Ein Freund unseres Vatteres hat uns nun fünfzig Mark überandt, da er sich föhlich über den Spaß amüßert hat und sich dem Spahogel gegenüber erkenntlich zeigen will. Wir haben die wohlverdiente Prämie dem uns bekannten jungen Pinelmann zugelandt.“

## „Oberlehrerin Hedwig“.

**Eisenach.** Zu unserer Notiz über die Festnahme einer abgetamten Hochschülerin, die sich Hedwig Wäders nannte und als Oberlehrerin umfangreiche Beträge erziele, meldet der Volkseigenen heute noch ergänzend: „Die seine Dame trat darauf in Weimar und Kassel auf, knüpfte Beziehungen mit qualifizierten Männern an und wählte sie unter der Vorspiegelung, daß sie ehern liebt und sich auf einer Ferienreise befindet, zu bewegen, ihr namenswerte Beträge vorzutreten, in einem Falle stahl sie Bargeld, Reisebegleitscheine und Schinduländer. Bei einer Geldrolle, die die Hochschülerin kürzlich wieder in Eisenach zu geben gedachte, wurde sie erkannt und gefesselt. Die Schinduländer nannte sich u. a. Hedwig Dörge, Senta Baumgart und Hedwig Baumann. Durch den Erkenntnisdienst wurde sie als die am 13. März 1894 in Gimmshaus, Kreis Friedberg in Hessen, geborene Elise Falk, gefundene Hehlerin, ermittelt. Sie hat ein sehr bemerges Leben hinter sich und ist ehernlich vorbestraft.“

## Der zweite Umlaufstollen für die Saalealtsperrre.

**Saalfeld.** Bei den Vorarbeiten für die großen Saalealtsperrre ist jetzt auch der zweite Umlaufstollen durchschlägen worden. Er ist 350 Meter lang, während der erste länger 435 Meter aufwies. Der Kopfabbruch des Stollens beträgt nicht weniger als fünf Meter. Später wird durch Betonauflage die linke Weite auf vier Meter herabgeleitet. Nach Fertigstellung der Sperrre werden die Tunnel, durch die jetzt das Saalewasser geleitet wird, zu Sicherungsstollen im Gestein zu geben gedachte, welche die Entlastung der Hochwasserflut (Jahresflut) aus dem Saale auf zwei tausend Kubikmetern Wasser erfordert.

## Maisrost und Maischnee.

**Sagan (Sarg).** In der Nacht zum Mittwoch hat es gefrotzen und gelchneit. Morgens waren die Firtzen weiß von Schnee. Die Baumblüten werden wahrscheinlich durch Frost und Schnee Frost gelitten haben. Was schiedenen anderen Orten des Harzes wird ebenfalls teilweise von Schnee und durchweg von Nachfrost betroffen.

**Das Phantom**  
Roman von Eduard Adrian Schmant.  
Copyright 1927 by A. Bechtold, Braunschweig.  
(Fortsetzung.) (Manuskript verboten.)  
Er hatte sich sein Pferd und ritt nach Westhof.  
Man bestürmte ihn mit Fragen, wo er die Zeit über gewesen sei und was sich zugetragen habe.  
„Nichts“, begann Frank Weller gelassen. „Ich hatte nur einen Einfall gehabt, der sich auf den jungen Hedja Karin bezog. Ich bin nach Warschau gekommen und habe gesehen, wie er in einem großen Saule abgestiegen ist. Er dürfte nicht unglücklich sein, obwohl ich ihn bisher nicht mehr zu Gesicht bekommen habe. War er vielleicht schon wieder hier, oder ist sonst jemand angekommen?“  
„Nemund“, erregnete Boris.  
„Ich habe in dem Hotel Erfahrungen gemacht in der Stadt drinnen. Ich meine, sie stehen alle mit dieser dunklen Geschichte auf Peterhof in Zusammenhang. Man hat mich sogar gewarnt, ich möge die Finger aus diesem Spiele lassen. Im Saule habe ich nachgegeben und bin nach London gefahren, aber heimlich zurückgekehrt, und werde vielleicht aus dem Handeln können.“  
Doch da fällt mir noch etwas ein. Ich bin eigentlich wegen etwas anderem hergekommen: haben Sie vielleicht ein Bild von Salsas Frau, ich entfinne mich nicht mehr genau, wie sie hieß.“  
„Marja Borinoff“, warf Kadja ein.  
„Ja, ein Bild von ihr würde ich gern einmal sehen. Haben Sie vielleicht zufällig eines?“  
„Ich entfinne mich, sagte Boris, „eins mal

gesehen zu haben. Als sie uns aber betrafte, vermisse ich es wieder. Sie dürfte es mitgenommen haben.“  
„Können Sie die Dame wenigstens genau noch beschreiben?“  
„Ja, Frank. Mir ist, als wäre sie erst gestern von hier weggegangen. Sie war eine große, schlante Erscheinung, hatte zwei große, ausdrucksvolle dunkle Augen, eine feine gebogene Nase und einen ziemlich kleinen Mund. Sie hatte auch keine tiefgehende Gesichtszüge, wie man sie bei manchen Frauen findet, sondern nur einen ganz leichten Schimmer davon.“  
Frank sah vor sich hin und trommelte mit den Fingern auf der Platte des Tisches. Pflüchlich sah er auf und sprach durch die Zähne.  
„Nun kenne ich sie schon ganz gut, aber lagen Sie einmal, Boris, können Sie sich auch erinnern, welche Dinge Marja Petrovna oder Borinoff getragen hat? Das würde ich gern noch wissen.“  
„Kinge, — Kinge, —“ Boris sah zu Boden und dachte nach, schüttelte den Kopf.  
Kadja fiel ein: „Ich erinnere mich noch ziemlich genau, Frank. Sie hat einen schmalen, kleinen Goldreif getragen, als sie Salsas heiratete, den sie auch von ihm bekommen hatte. Es war ihr Trauring.“  
„Trug Salsas einen Ring außer dem Ehe-ring?“ warf Weller rasch ein.  
„Gewiss, er hatte einen großen Siederring, mit einem kleinen Stein, darin die Initialen seines Namens eingegraben waren. Doch warum fragen Sie das alles, Frank?“  
Bei diesen Worten sah sie den Fragesteller an und versuchte zu lächeln. Sagte dann mit veränderter Stimme:  
„Sollte Marja vielleicht an diesem Geheimnis, das über unseren Saule wartet, beteiligt sein?“  
„Ich fürchte ja“, erwiderte Frank. „Ich sehe eine Menge dabei, die alle nach einem bestimmten Punkte laufen. Nun kenne ich sie auch genau.“

Ich habe sie in Warschau getroffen und mit ihr heimlich gesprochen. Sie war es, die mich gewarnt hat, die Schleiter von diesem Geheimnis zu meiden.“  
Boris war aufgesprungen, und Kadja lehnte bleich im Sessel.  
„Das kann nicht sein, Frank“, keuchte Boris.  
„Sie hätten ihren Schmerz sehen müssen, als Salsas tot in seinem Beize lag. Das kann nicht sein!“  
„Und ich fürchte, daß sie doch um dieses Geheimnis weiß, wenn sie nicht selbst daran beteiligt ist.“  
„Sie kann Ihnen nicht helfen, Boris, aber Sie verlangen die Wahrheit zu hören. Meine Entdeckung war fürchtbar.“  
„Was wird die Zukunft aus alles bringen?“ unterbrach Kadja die eingetretene, brüderliche Stille.  
„Erzählungen und Entschuldigungen, dazu bin ich gewöhnt.“  
„Sie hätten ihren Schmerz sehen müssen, als Salsas tot in seinem Beize lag. Das kann nicht sein!“  
„Und ich fürchte, daß sie doch um dieses Geheimnis weiß, wenn sie nicht selbst daran beteiligt ist.“  
„Sie kann Ihnen nicht helfen, Boris, aber Sie verlangen die Wahrheit zu hören. Meine Entdeckung war fürchtbar.“  
„Was wird die Zukunft aus alles bringen?“ unterbrach Kadja die eingetretene, brüderliche Stille.  
„Erzählungen und Entschuldigungen, dazu bin ich gewöhnt.“  
„Sie hätten ihren Schmerz sehen müssen, als Salsas tot in seinem Beize lag. Das kann nicht sein!“  
„Und ich fürchte, daß sie doch um dieses Geheimnis weiß, wenn sie nicht selbst daran beteiligt ist.“  
„Sie kann Ihnen nicht helfen, Boris, aber Sie verlangen die Wahrheit zu hören. Meine Entdeckung war fürchtbar.“  
„Was wird die Zukunft aus alles bringen?“ unterbrach Kadja die eingetretene, brüderliche Stille.  
„Erzählungen und Entschuldigungen, dazu bin ich gewöhnt.“

weingelegte große Gärten an, in denen nur alle Blumen in höchster Blüte standen. Von diesem Blumenmeer gingen schwere Düfte aus. Es umgoss das Schloß, und wirkten einschläfernd auf das Gemüt der Menschen und beschränkten ihre Sinne.  
„Es war an einem der auf Wellers Rückkehr folgenden Tage. Man hatte den ganzen Tag draußen am See zugebracht, und gegen Abend gingen Frank und Kadja zum Saule zurück, nachdem die Sonne gesunken war. Sie hatten über alle möglichen Dinge geplaudert, und das helle Laune Kadjas drang befriedend in die große Stille der weiten Gärten, durch die sie schritten.“  
„Wie stark die Blumen duften“, sagte Frank und sah über die Rücken Beete hin.  
Kadja erwiderte nichts und beugte sich über einen großen Rosenstrauch, der mit dunklen Tüfeln schwer beladen war. Sie brach eine große, dunkle Rose vom Strauch und befestigte sie locker an ihrem Knopfloch. Dabei streifte ihre Hand flüchtig sein Gesicht.  
„Er sah ihr zu und dachte still, wie weich und lind die Hand doch war.“  
Dann gingen sie weiter und schritten langsam die Treppe zum Saule empor. Sie nahmen gemeinsam das Abendessen ein, dann saßen sie noch bejammern und plauderten.  
Frau Kadja sah sich früh zurück, Boris saß sich in das Bibliothekszimmer und lud Frank ein, mitzukommen.  
Kadja war auf die Terrasse hinausgegangen und hatte sich dort niedergelassen. Frank konnte sie durch die offene Tür sehen und betrachtete aufmerksam alles, was in der Terrasse.  
Sie sah hinaus in die Ferne und sah sich über ihre schmale Dinae den Kopf zu zerbrechen. So nachdenklich lag sie vor sich hin.  
Frank machte einige Schritte zur Tür hin und trat leise auf die Terrasse hinaus. Als er neugierig stand, sah sie langsam auf.

Chemie. Die drei Eigenschaften sind pflanzlich eingetragenen. Aus allen Teilen des Erzeugnisses werden Früchte...

Großfeuer in einer Patronenfabrik. Magdeburg. Donnerstag nachmittag entzünd in der Magdeburger Maschinen- und Patronenfabrik von Seite ein Großfeuer...

Ferkelpresse.

Vordrängen. Zum Ferkelmarkt waren 89 Ferkel aufgetrieben. Preis das Stück 12-18 Mark.

Freihaus. (Ein Kuppler) wurde im Radogart Großfischen genommen und dem Amtsgericht hier zugewiesen.

Tränen, Sport und Spiel. Regler-Städtewettkampf Merseburg gegen Markranstädt.

Die Handballer empfingen auf eigenem Platze die Merseburger Freuden, wobei Wüldgen den Sieger stellen sollte.

Sportplatzweihung in Eckweis.

m. Am 15. Mai findet in Eckweis die Einweihung der von der Stadtgemeinde geschaffenen Sportplätze statt.

Am 15. Mai der Einweihung veranstaltet der VfB. Eckweis gemeinsam mit dem Turnverein Vater Juno 1861 ein Fußballspiel.

Wüldgen schied folgende Spiele: Fußballwettkämpfe zwischen VfB. Eckweis, VfB. Leipzig, Schönewitz, VfB. Halle und VfB. Halle, Handballwettkämpfe...

Naturgemäß interessiert die Fußballspiele am meisten. Besonders das ist die Mannschaft des VfB. Eckweis...

VfB. II gegen Eintracht-Problemben. Auch für dieses Spiel ist der Sieger schwer vorzusagen...

VfB. III gegen Sportfreunde IV Leipzig.

VfB. IV gegen SV. Stern NS. Anhalt.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

Feuerwehr-Gymkhana (Sport) D. T.

Am vergangenen Sonntag folgten Beamte der hiesigen Feuerwehr ein „Feuerwehrsportfest“ Einladung der Berufsfeuerwehr in Magdeburg...

Die hiesigen Farben konnten wiederum in Magdeburg zu Ehren kommen und zwar legte Halle gegen Magdeburg im Fußballspiel...

Am 15. Mai der Einweihung veranstaltet der VfB. Eckweis gemeinsam mit dem Turnverein Vater Juno 1861 ein Fußballspiel...

Wüldgen schied folgende Spiele: Fußballwettkämpfe zwischen VfB. Eckweis, VfB. Leipzig, Schönewitz, VfB. Halle und VfB. Halle...

Naturgemäß interessiert die Fußballspiele am meisten. Besonders das ist die Mannschaft des VfB. Eckweis...

VfB. II gegen Eintracht-Problemben. Auch für dieses Spiel ist der Sieger schwer vorzusagen...

VfB. III gegen Sportfreunde IV Leipzig.

VfB. IV gegen SV. Stern NS. Anhalt.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

Sodenthus 1. Herren gegen Dr. J. C. Wierschke 1. Herren.

Auf der Feinsitz haben die Schwarzgrünen ebenfalls einen recht beachtlichen Erfolg erzielt. Die Güte ist außerordentlich und werden...

Am 15. Mai der Einweihung veranstaltet der VfB. Eckweis gemeinsam mit dem Turnverein Vater Juno 1861 ein Fußballspiel...

Wüldgen schied folgende Spiele: Fußballwettkämpfe zwischen VfB. Eckweis, VfB. Leipzig, Schönewitz, VfB. Halle und VfB. Halle...

Naturgemäß interessiert die Fußballspiele am meisten. Besonders das ist die Mannschaft des VfB. Eckweis...

VfB. II gegen Eintracht-Problemben. Auch für dieses Spiel ist der Sieger schwer vorzusagen...

VfB. III gegen Sportfreunde IV Leipzig.

VfB. IV gegen SV. Stern NS. Anhalt.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

Über aus... Die Meie... schung über... nicht verläu... geäußert d... (Präsident r... Sie nimmt... einem Zue... schen hat... auf den... unterbreit... zumeist un... Die B... teute nicht... der die Ma... dem nach... Bantate f...

Am 15. Mai der Einweihung veranstaltet der VfB. Eckweis gemeinsam mit dem Turnverein Vater Juno 1861 ein Fußballspiel...

Wüldgen schied folgende Spiele: Fußballwettkämpfe zwischen VfB. Eckweis, VfB. Leipzig, Schönewitz, VfB. Halle und VfB. Halle...

Naturgemäß interessiert die Fußballspiele am meisten. Besonders das ist die Mannschaft des VfB. Eckweis...

VfB. II gegen Eintracht-Problemben. Auch für dieses Spiel ist der Sieger schwer vorzusagen...

VfB. III gegen Sportfreunde IV Leipzig.

VfB. IV gegen SV. Stern NS. Anhalt.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

VfB. Vm. gegen Sportfreunde Jun. Leipzig.

Kursabschlüsse von 25-30 Proz

Berlin, den 13. Mai 1927. (Eigene Drahtmeldung.) Die Materialien waren mit Minus...

Berliner Produktmarkt vom 13. Mai 1927. Dajer auf 288-270, mittel 203-205; Gerste auf 270-285; Weizen...

Amstelsche Devisenkurse vom 12. Mai 1927. 1 Dollar 4.215 4.225 1 Pfund Ester. 20.474 20.526...

Wertpapierkurse in Berlin, 12. Mai. 100 Pf. Pr. Div. G.P. 101/107 7/8, 100 Pf. Pr. Div. G.P. 101/107 7/8...

Berliner Produktmarkt vom 13. Mai. Amstelsche Devisenkurse vom 12. Mai. Wertpapierkurse in Berlin, 12. Mai.

Amstelsche Devisenkurse vom 12. Mai. Wertpapierkurse in Berlin, 12. Mai.

Amstelsche Devisenkurse vom 12. Mai. Wertpapierkurse in Berlin, 12. Mai.

Amstelsche Devisenkurse vom 12. Mai. Wertpapierkurse in Berlin, 12. Mai.

Amstelsche Devisenkurse vom 12. Mai. Wertpapierkurse in Berlin, 12. Mai.

Amstelsche Devisenkurse vom 12. Mai. Wertpapierkurse in Berlin, 12. Mai.

Amstelsche Devisenkurse vom 12. Mai. Wertpapierkurse in Berlin, 12. Mai.

Amstelsche Devisenkurse vom 12. Mai. Wertpapierkurse in Berlin, 12. Mai.

Börsenkatastrophe.

Der 13. Mai wird in den Annalen der Börse als schwarzer Tag angezeichnet werden müssen. Schon im Frühspreiztag ein enormes Angebot...

Angebot dieser Wertpapiere trat um 1/2 Uhr der Börsenöffnung zusammen, um über die Schließung der Börse zu beraten...

Generalverhandlungen. 14. Mai. Bereinigte Harzer Portlandzement- und Raffinerie...

Diag. Die Angehörigen der Reichsbahnen, die Vereinigte Submarine-Unternehmungen...

Bereinigtes Berlinische und Berlinische Lebensmittelverarbeitungs-W. G. Die Gesellschaft hat sich im Jahre 1926...

Vorkurse der Berliner Börse vom 13. Mai

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes companies like Kriegerwerke, Bismarck, etc.

Medio-Juni-Liquidation um 25 Prozent vermindert (10 Prozent Ultimo Mai und 15 Prozent Medio Juni)...

Ründigung der Reportage. Ist auf das Eingreifen des Reichsbankpräsidenten...

Wer trägt die Kursverluste? Schließlich die Wirtschaft selbst! Und auch die Banken werden dies an ihren Kreditoren merken...

Rechtsanwaltsverein 'Zum Fortschritt' in Breslau. Es dürfte für 1927 mit der Vertiefung...

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 12. Mai. Mutterlei: 161 Rinder, 112 Schafe, 4 Bullen, 73 Fische...

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes companies like Laurahütte, Kriegerwerke, etc.

Keine Diskonterhöhung.

Weder eine Diskonterhöhung in England. Die Reichsbank hält den Zeitpunkt für eine Senkung...

Wer eine Diskonterhöhung in Frankreich? Nach 'Financial News' wird die Bankregierung...

Entspannung am Devisenmarkt. Im Devisenmarkt war gestern eine fähigere Entspannung...

Weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit. Um 113 000 Mann = 114 Prozent. Die Zahl der Gesamtunterstützungsempfänger...

Grube Leopold dividendlos. Die Grube Leopold W.G. die noch für 1926 eine Dividende von 1,06 Mk. für 1926...

Julian in der Porzellanfabrik. Die Verwaltungen der Porzellanfabrik Roda in Roda, Porzellanfabrik Roda...

Berliner Börsenkurse vom 12. Mai.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes companies like Deutsche Bank, etc.





# Neues vom Tage

## Brillen, die nicht beschlagen.

Große Bedeutung für die Arbeit unter Tage. Das fähige Anhalten der Augenlider, das bei plötzlicher Temperaturveränderung oder bei Erregung des Trägers erfolgen kann, ist für jeden Brillenträger peinlich; für die Arbeit des Bergmanns unter Tage aber was es bisher so hinderlich, daß farbige Brillengläser höchstens keine Augenlider tragen konnten. Wie Dr. De Berger in der Zeitschrift für Augenheilkunde mitteilt, hat man nunmehr eine Methode gefunden, die Brillen vor dem Beschlagen zu bewahren; es wird dabei eine Lösung von bestimmter Verdünnungsfähigkeit und Stärke in einer Schicht von 0,8 Millimeter gleichmäßig auf die Innenfläche der Brillengläser verteilt. Dann kann förmlicher Beschlag durch das Schmelzen eintreten.

Diese Brillen, die nicht beschlagen, sind bereits mit gutem Erfolg sowohl unter Tage wie auch in der Tagelicht benutzt worden. Man an ganz neuen Arbeitstätten erweist sich die Schicht, nach nicht als genügend feht. Die Grubenarbeiter muß die Behandlung des Glases nach einer Arbeitsstunde von neuem vorgenommen werden. Wenn es sich um alte Brillengläser handelt, während ein trockenem Plätzen die Brillen drei Arbeitsstücken vorhält. Unter gemäßigten Bedingungen kann die Brille, die nicht beschlagen, bis zu vier Wochen getragen werden.

## Raubüberfall eines Sechzehnjährigen.

Durch laute Hufschläge wurden gestern mittag Straßensportler in Berlin-Schöneberg auf einen schweren Raubüberfall aufmerksam gemacht. In einem Seifengeschäft ergriff ein junger Mann mit Schälernähe und verlangte mehrere Anfahrtskiosketten zum Kauf. Als die Geschäftsleiterin dem Kunden mehrere Karten zur Ansicht vorgelegt hatte, schlug dieser plötzlich mit einem Hammer gegen den Kopf der Verkäuferin und verlor in diesem Augenblick die Besinnung. Der Täter wurde von Passanten verjagt und konnte festgenommen werden. Es handelt sich um den 16 Jahre alten Schüler Wilhelm Müllen, der vorgefunden seinen Eltern in Westfalen entlaufen war. Die überlebende Frau hat einen schweren Nervenzustand und mehrere blutende Kopfverletzungen davongetragen.

## Hungersnot im Karstlande.

Einer Morgenblättermeldung aus Salzgrad zufolge ist in vielen Gegenden der Gegend Hungersnot ausgebrochen. Im Dorf Suvica sind drei Bauern Hungers gestorben. Auch in anderen Dörfern hat die Hungersnot solchen Umfang angenommen, daß viele Leute im Sterben liegen. Die Behörden haben die Regierung dringend um Hilfe gebittet.

## Zwei Eisenbahnunfälle in Polen.

Neues Material auf den Warschauer Schnellzug. Aus Warschau verlautet: In der Nähe von Wlana entgleiste am Donnerstag mittag ein Militärzug. Die Lokomotive und acht Wagen wurden stark beschädigt. Zahlreiche Soldaten wurden verletzt, darunter ein Offizier und sechs Unteroffiziere lebensgefährlich.

Zu gleicher Zeit fuhr auf der Station Sambor ein Eisenbahnzug eine Lokomotive in einen Verteilungshin. Mehrere Wagen wurden zerstört. Zwei Personen sind schwer verletzt worden.

Bei der Station Baranowisch wurde außerdem am Donnerstag ein Militärzug auf den Warschauer Schnellzug verliert. Kurz vor Westfalen des Zuges wurde festgestellt, daß die Gleise aufgeschüttelt waren. Der Zug konnte noch rechtzeitig zum Halten gebracht werden.

## Die Radiostürmer von Molozen.

In dem unweit von Sokolow in Polen gelegenen Dorfe Molozen legte sich der dort wohnende Volksschullehrer Sawidil unangeführt ein Radiosender an. Die Bauern der Umgebung beschwerten nun, daß der anbauende Regen nur auf die Äntenne des Lehrers zurückzuführen sei, und daß kein Radiosender den Regen anziehe. Die Entfernung der Bauern steigerte sich so weit, daß Sonntag nach der Kirche eine große Anzahl von ihnen, mit Wagnereiseln und Horden bewaffnet, die Wohnung des Lehrers hürmten, die Antenne zertrüben, den Apparat zertrüben und Sawidil darauf schwer mißhandelten, daß er in ein Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Es sei noch hinzugefügt, daß in vielen Orten Polens die Bauern der Ueberzeugung sind, daß Radioantennen den Regen anziehen. Die Erzeugung über das Radio ist in manchen Gegenden

# Die Münzsammlung des Königs von Italien.

Kürzlich gaben wir an dieser Stelle die kleine amtliche Geschichte wieder, wie nämlich der König von Italien den Schlüssel zum neuen Schatz, in welchem er seine Münzsammlung aufbewahrt, verlegt habe, und wie dann das komplizierte Schloß durch einen Strahlungsprozeß geöffnet worden sei. Da uns hierüber noch etwas weißerheit erschien, wandten wir uns an einen holländischen Münzforscher, dessen wissenschaftliche Beziehungen zum König von Italien uns bekannt waren. Wir erhielten daraufhin folgenden Bericht über die folgende Auskunft für die uns dem ungemein fleißigen wissenden Gelehrten auch an dieser Stelle danken:

So ganz kann die Geschichte nicht stimmen. Ich hatte die Ehre, vor drei Jahren vom Könige empfangen zu werden und konnte während eines mehrwöchigen Besuchs meine Sammlung und meine Arbeitsstätte in aller Ruhe besichtigen. Die Münzsammlung des Königs ist in einem Flügel des Quirinals in Rom in zwei großen geräumigen Zimmern untergebracht, ausgestattet mit reicher Handbibliothek und Arbeitsstühlen, an den Wänden 60 (1) große Münzschränke, angefüllt damals mit 73 095 Münzen!

Ich konnte diese Zahl aus dem vom Könige eigenhändig geleiteten Labordruck und dem Zugangsverzeichnis feststellen und ebenso, daß sämtliche Kationen, in denen dann die einzelnen Münzen liegen, von ihm selbst beschickt waren. Der König arbeitet täglich mehrere Stunden in seinem Münzkabinett, und noch am Tage der Eröffnung Napoleons zum Ehrenbürger von Rom, am 21. April 1874, und trotz des aus diesem Anlasse lange dauernden festlichen Umzuges beider durch die Stadt, hatte der König zwei Morgenstunden sich mit seinen Münzen beschäftigt.

besonders stark. So mußten z. B. verschiedene Gutsbesitzer in der Gegend von Kalisch ihre Antennen entfernen, da sie ihres Lebens nicht mehr sicher waren.

## Die Dynamikartische als Liebesgabe.

Ein in Paris wohnender Mechaniker hat ein gefährliches Patet erhalten. Er holte das Patet von seinem Postamt ab und öffnete es auf der Straße, um den Inhalt zu sehen. Als er die Patetumhüllung öffnete, trat plötzlich eine Explosion ein, bei der der Empfänger im Gesicht, an den Händen und am Unterleib verletzt wurde. Das Patet hatte nämlich eine Dynamikartische enthalten, die beim Öffnen explodiert war. Der Empfänger nimmt an, daß es sich um einen Raubakt handelt.

## Die Ueberschwemmung in Amerika.



Diese miserablen Fluten kann ich sogar durch meine Dollars nicht aufhalten.

(„Notentraker.“)

Wie aus New York gemeldet wird, nimmt die Ueberschwemmungs- und Tornadostürme am Mississippi immer weiter an Umfang zu. Man rechnet bereits mit 300 Todesopfern infolge des Tornados und befürchtet neue Damm- zusammenstöße im Ueberschwemmungsgebiet, so daß der mittlere Teil von Eudlouissiana mit 2500 Farmen und 65 000 Weidern überflutet werden dürfte.

Die Sammlung ist in ihrer Art die bedeutendste der Welt, sie umfaßt

nur italienische Münzen von den Zeiten der Völkerwanderung bis auf die Gegenwart. Die antiken Münzen sind ausgeschlossen. Einen Einblick in die Sammlung des Königs und für sein großes wissenschaftliches Streben erbringt die herausgabe des großartigen Katalogwerkes „Corpus numorum italicorum“, in welchem alle in Italien ausgegebenen Münzen des Mittelalters und der neueren Zeit beschrieben werden sollen. Der Plan zur Herausgabe eines solchen umfassenden und von allen Sammlern italienischer Münzen dringend ersehnten Wertes ist eigene Idee des Königs, der schon in früherer Jugend angezogen wurde, doch durch einen Zufall das Studium des Numismatikums abgab. Am Jahre 1897 wurde von dem kaiserlichen Hofe in der Definitiv-Entscheidung des Königs die Angelegenheit angetragener wissenschaftlicher Vorarbeiten im Jahr 1910 der erste Band heraus. Wenn der König bei seinen Arbeiten auch durch einen ihm angehörigen Gelehrten unterstützt wird, so ist doch der König die Seele des gesamten wissenschaftlichen Unternehmens.

Das auf 24 Bände veranschlagte II. Erschienen sind bis jetzt fünf Bände. Die Kataloge sind in zusammen 5500 Seiten mit 341 Abbildungen. Der Gesamtumfang des auf Kosten des Königs gedruckten Wertes hat er für vollständige Zwecke bestimmt.

Siehe auch ist es mit der Münzsammlung des Königs von Italien doch etwas anders bestellt, als man nach der Erzählung von dem Münzsaft im Goldbrant annehmen müßte.

## Die amerikanischen Ozeanflieger starten schon heute!

Nach einer Morgenblättermeldung aus Newport werden die amerikanischen Flieger Chamberlain und Berhard schon in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag mit ihrem Flugzeug „Columbia“ zu ihrem direkten Flug nach Paris aufbrechen. — Daraus ist ersichtlich, daß man jede Hoffnung auf eine Rettung der französischen Ozeanflieger aufgegeben hat.

## Auch die Südamerikaner verfliegen.

Wie der Nachrichtenagentur aus Rio de Janeiro gemeldet wird, sind die Nachforschungen nach den französischen Südamerikanerfliegern Saint Roman und Manouagres ergebnislos geblieben. Man hat die Hoffnung aufgegeben, sie noch am Leben zu finden.

## Hüfiter der Deutschen Atlantischen Expedition.

Nach Erledigung der Forschungen auf dem 14. Proff hat die Deutsche Atlantische Expedition ihre Arbeiten beendet. Das Vermessungsschiff „Meteor“ wird am 13. Mai in Teneriffa eintrafen und von dort aus den Rückweg in die Heimat antreten. Am 2. Juni wird „Meteor“ nach einer Abwesenheit von zwei Jahren und zwei Monaten in der Heimatstadt Wilhelmshaven eintrafen.

## Schneller Temperatursturz in Rußland.

Wie die Morgenblätter aus Moskau melden, ist in Leningrad am Dienstag und Mittwoch viel Schnee gefallen. Die Straßen sind eisglatte. Moskau hatte gleichfalls leichten Schneefall. Ganz Rußland leidet unter außergewöhnlichem Temperaturrückgang. Der Schnee fällt hochmalter. Mehrere Dörfer sind überflutet. Auch am 14. und 15. sind Ueberflutungen über die schwere Ueberschwemmungsschäden in Berlin. Am 14. und 15. sind Ueberflutungen über die schwere Ueberschwemmungsschäden in Berlin. Am 14. und 15. sind Ueberflutungen über die schwere Ueberschwemmungsschäden in Berlin.

## München im Schnee.

Seute noch heute in München ein Schneefall ein, der bis zum Morgen anhält. Auf den Dächern und in den höchsten Anlagen bildet sich eine winterliche Schneehöhe.

## Haftentlassung in der Mordaffäre Rosen.

Nach Abschluß der Voruntersuchung wurden gestern in Breslau auf Antrag der Verteidigung die Hausdamme Reumann und der Schlofer Strauß aus der Unterbringungshaft entlassen, da die Verdachtsmomente nicht ausreichen sollen, andererseits aber auch kein Mordverdacht besteht.

Reise. Möglichkeit wird demnach das Hauptverfahren eröffnet werden.

## Ein Pulverlager in die Luft geflogen.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ist bei Urga (Mongolei) ein Pulverlager in die Luft geflogen, wobei es tote und Vermundete gab. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt.

## Vor den Augen der Braut ertrunken.

Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter an der Münchener Staatsbibliothek Dr. Johann Frommel hat beim Probieren eines neuen Galioles in Starnberger See umgekippt und in Gegenwart seiner Braut, die vom Ufer aus der Fahrt sah, ertrunken.

## Große Flößbrände in Klein-Rosßen.

Auf den bei Wendelsheim Rohlenbergen in Klein-Rosßen an der Grenze des Saargebietes am größeren Böglersee ausgebrochen. Dreihundert Bergarbeiter verweigerten die Kader-Einfahrt. Drei Bergleute sind bisher an Gasvergiftung gestorben.

## Brandstiftungen im Moabiter Gerichtshaus.

Ein dreifache Brandstiftung ließ gestern abend die Berliner Kriminalpolizei nach dem Kriminalgerichtshaus in der Turnstraße in Moabit. Dort waren an zwei Eingangstüren in den zweiten Stock der Staatsanwaltschaft Brände gelegt worden. Es gelang, das Feuer im Keime zu ersticken, so daß kein nennenswerter Schaden angerichtet wurde.

## Lobesurteil im Mordprozess Bitter.

Der Schwurgericht verurteilte gestern den 23 Jahre alten Schriftfuehrer und früheren Arbeiter Theodor Bitter wegen Mordes an einer Frau Christinen, eine Mutter von drei Kindern, mit der er jahrelang zusammengelebt hatte, zum Tode, ferner wegen verurtheilt Todeschlag - er hatte auf Polizeibeamte geschossen - und wegen schweren Gültlichkeitsverbrechens gegenüber den minderjährigen Töchtern der Frau Christinen, zu sieben Jahren Zuchthaus und dauerndem Erstraf.

## Wegen Mordverdachts verhaftet.

Ein Duisburger Geschäftsfuehrer verhielt gestern der Polizei, daß sich seine Braut im Waide erschossen habe. Das Mädchen wurde auch dort beinahe ungesucht aufgefunden. Es starb im Krankenhaus, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Der Geschäftsfuehrer wurde wegen Mordverdachts verhaftet, da die Witwe, mit der sich das Mädchen erschossen hat, sein Eigentum gewesen war.

## Doppeltmord. Ein 17-jähriger Elternloster Bergmann aus Gladbach unterliegt ein Verhältnis mit einem 16-jährigen Mädchen. Da die Eltern des Mädchens das Verhältnis nicht dulden wollten, hat sich das Weibspaar an einem Tage überfallen. Beide wurden getötet.

Drei Arbeiter vom Gerich abgehört. Auf einer Suche in Eisen führten drei Arbeiter infolge Loderung eines Winterpfeifers von einem Gerich ab. Zwei Arbeiter waren sofort tot. Der dritte wurde schwer verletzt.

## Motorkraft auf den Donau.

Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Budapest ist am gestrigen Dienstag in der Nähe des Hafens von Szepel ein mit drei Personen besetztes Motorsboot geteert. Zwei der Insassen, ein Richter und ein Ingenieur sind ertrunken, eine Dame konnte gerettet werden.

## Drei Döfer eigener Unvorsichtigkeit.

Aus St. Gallen wird gemeldet: In einer Schmelze in Loggenburg bestanden drei junge Männer, die ein von den Arbeitern herbeigeführtes Granat Granate aufbrechen wollten, einen Schweißapparat, dabei explodierten die Granate. Die drei jungen Männer wurden scharf verbrüht und waren sofort tot. Der Schmelzmeister wurde durch die Explosion fast völlig zerstört.

## Eine Kienfieberer vom Zuge überfahren.

Aus Etzhelm verlautet: Auf der Eisenbahnstrecke Kiruna-Gällivare fuhr ein Personenzug in eine den Bahndamm überschreitende Kienfieberer hinein. Zahlreiche Tiere wurden überfahren und so schwer verletzt, daß sie abgeschlachtet werden mußten.

## Otto Gebühr verliert.

Otto Gebühr verliert. Otto Gebühr, der bekannte Glühlampentherapeut und Direktor des Fritschsche Werks, hat sich bei einer Fahrt mit der Gattin des verstorbenen Leutenantengenerals Graf Watsdorf-Geldern verliert.

## Gipfel des Hofflichkeit.

Auf der Fahrt von Danzig nach Dirschau - so wird in den Berichten erzählt - fuhr mit ein alter Herr gegenüber, der eingeladen ist. Als der Zug in Brauk hält, macht er gerade mit einem hüftigen Stufen aus. „Bräu!“ - rief der Schaffner den Namen der Station aus. „Danke schön, danke schön, sagst der alte Herr zum Schaffner hinaus, und legt beschleunigt hinzu: „Es gibt doch noch hoffliche Menschen!“

## Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

<b>Offene Stellen</b> Suche zum sofort. Eintritt schriftl., fleih. <b>Mädchen</b> in Geschäftsbüro zum und etwas handverlesen (Koch bei Familien) - (Mädchen) Creppau, Nr. Wertheberg. <b>Zu verkaufen</b> Einzig Jenner - Spießrohrstoßfen Preisverkauft zu verkaufen Wertheberg, Rottestraße 7, I.	Eine gebrauchte <b>Glitten-</b> <b>drehmaschine</b> vom Motor, etwa 40 PS, zu verkaufen. Witz Road, Bucha 6, Weide. <b>Waldmaschinen</b> billig zu verkaufen. Döle, Südr. 6, III. <b>Waldmaschinen</b> mit Kette, vertriebs- reifer Konstruktion, zu verkaufen. Preis u. 8 707 an B. Verp. B. Sig.	Dampf, Gide- <b>Musziehhölz</b> fast neu, u. 4 Reber- fahne zu verkaufen. Galle, Magdeburger Straße 37, II. <b>Milchpumpe-Werk</b> neu und gebraucht, zu verkaufen. Billig zu verfahren. Döle, Döle, Poststr. 33, I. <b>Rüdenanzug</b> zu verkaufen, bitte zu verkaufen. A. Rüden- anzug, Döle, Südr. Straße 11, S. II.	Zwei vollende <b>Bettstellen</b> billig zu verkaufen. Selb. erfragen. Döle, Südr. 19, III. <b>Kaufsalts</b> 2 gebrauchte <b>Ladentische</b> mindestens 3 m lang, zu kaufen gesucht. Döle, u. 8 1177 an G. M. Vertheberg. 4. Dölestr. 4.	Kaufe gebrauchten aber gut erhaltenen <b>Markenwagen</b> (Aeolus) mit allen Ersatzteilen, auch Ersatzteile, in Verbindung, wie Motor, Verriegelung, Scheren- der, etc. etc. Preis 1500 Mk. Gebraucht, Döle, Südr. 19, III.	<b>Kiermarkt</b> <b>Fohlen</b> Ein zweijähriges, verkauft. Preis 1000 Mk., Dölestr. 19, III.	<b>Beteiligung</b> über Kauf eines Ge- schäfts gesucht. Cf. u. 8 1441 an die Sp. B. 31a. <b>Heiratgesuche</b> 24jähr. Oberfeuerwehr- man (A) in Dienst, mit reichl. Eink., sucht einm. Frau, im Alter von eins 20-35 J. zwecks Heirat. <b>Heirat</b> Offener hochgebildeter Mann, 30 J., sucht einm. Frau, im Alter von eins 20-35 J. zwecks Heirat.	<b>Befunden</b> <b>ZagdHündin</b> schwarz, Mefers- burger Straße 143.
--	---	--	---	---	--	---	--

### Gottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 15. Mai 1927 (Conte).  
Es predigen:

**Dom:**  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Wuttke.  
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.  
Donnerstag, abends 7.30 Uhr: Bibelstunde i. d. Herberge a. Peinart. — Pastor Wuttke.  
**Jugendverein des Vereinstädtevereins Frauenvereins** (Eisenrit. 1).  
Sonntag, abends 7.30 Uhr: Versammlung.  
**Christliche Gemeinschaft (i. d. U.).**  
Herberge zur Heimat (Eim. Fabrikhausstraße).  
Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde. —  
Volksbibliothek; geöffnet wie bisher.

**Stadt:**  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann.  
Vorm. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. R. Niem.  
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde,  
Breitestraße 18. — Pastor Angermann.  
**Ev. Männer- und Jugendverein.**  
Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde a. d. Geisel 5  
**Evng. Mädchenbund St. Mariin.**  
Freitag, abends 8 Uhr: Chorleitung an der  
Geisel 5. — Pastor Angermann.  
**Mittwoch, abends 8 Uhr:** Versammlung an der  
Geisel 5. Pastor Niem.

**Mittheilung:**  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Krasteflein.  
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.  
Montag, nachmittags 4 Uhr: Frauenhilfe in der  
Herberge zur Heimat.  
**Ev. Mädchenbund St. Viti.**  
Dienstag, abends 8 Uhr: Versammlung in der  
Herberge zur Heimat.

**Meuselwitz:**  
Vorm. 8 Uhr: Pastor Krasteflein.  
**Neumarkt:**  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Volt.  
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.  
Montag, abends 8 Uhr: Konfirmanden Söhn-  
in Pfarrkirche.  
Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenverein  
St. Thomea im Pfarrhaus.

**Sachsen:**  
Vorm. 8 Uhr: Pastor Volt.  
**Oberhausen:**  
Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst.  
**Niederbuna:**  
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.  
**Rößen:**  
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.  
Vorm. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.  
Mittwoch, abends 8 Uhr: Gemeindeabend des  
Evng. Vereins Lichtbrosorrrag. Land und  
Leute in China (Herberge Wölgel-Galle).  
Donnerstag, 8 Uhr: Lobung des Kirchenchors  
(Kirche).

**Christliche Versammlung Blaudestr. 1.**  
Sonntag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.  
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

**Katholische Gemeinden.**  
Merseburg:  
7 Uhr: Frühmesse mit Predigt.  
10 Uhr: Amt mit Predigt.  
8 Uhr: Andacht.  
Mittwoch und Freitag 8 Uhr: Andacht.  
**Neuzschleben:**  
7 Uhr: Frühmesse mit Predigt.  
9.30 Uhr: Amt mit Predigt.  
2.30 Uhr: Andacht.  
**Kayna.**  
7.5 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.  
**Schiffstadt:**  
10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

**Aus anderen Zeitungen.**  
**Bekanntmachung.**  
Bis zum 16. d. M. sind folgende Steuern fällig  
und bei der Stadtpostkasse, Rathaus, Zimmer 24,  
einzubringen:  
Grundvermögens- und Haussteuer für Monat Mai,  
Gewerbesteuer für April/Juni,  
Zehntensteuer für Monat Mai,  
Handsteuer für April/Juni.  
Schleußig, den 11. Mai 1927.  
Die Stadtpostkasse.

**Bekanntmachung.**  
Die Straße Reinsdorf-Carsdorf wird wegen  
notzuziehender Arbeiterarbeiten bis auf weiteres  
gesperrt. Der Verkehr wird auf den Feldweg  
Reinsdorf-Carsdorf verwiesen.  
Wittenburg, den 11. Mai 1927. Der Amtsvorsteher.

**Fr. Zwidert, Halle a. O.**  
empfehlend am Sonntag, den 14. d. M.  
einen großen irischen Transport  
**Original-belgische**  
sowie  
**schwedische, dänische**  
und **Geeländer**  
Herbe.  
Hercul 22921.

**Möbel**  
in einfacher u. vornehmer Ausführung  
zu billigen Preisen  
**Hugo Schmieder**  
Markt 12 Tischlermeister Markt 12

**Land-Villa**  
bisher von Arzt benohnt, bezugsfrei, part.  
u. 2 Eeg, 8 Z., Woffl.-Sa., W.-C., Elektr.,  
ar. Lieb.-Wob. m. 4 Z. u. W. u. W.,  
Wohr- u. Wm.-Gart., 3 Mor., Kräu-  
haus u. Wengen Feld, inf. a. Inf. Kräu-  
au ueben.  
**Alb. Kabisch, Gera.**



**Sommer-Mäntel**  
aus neuen Eingängen  
in prächtiger Auswahl  
**Gabardine** in eleganten Farben,  
Schwedentorm-Mäntel-  
gürt und Falte, karerte Abseite 45,-  
85.- 75.- 69.- 65.- bis 45.-  
**Covercoat** Sportform, 5mal durch-  
gestepet, auf Sati ella,  
in sehr schönen Melangen 45.-  
90.- 75.- 65.- 55.- bis 45.-  
**Münchener Loden-Mäntel**  
mit Weterdress ausgestattet 40.- 35.- 28.-  
**Oskar Zimmermann**  
MERSEBURG  
**Gotthardstraße 25**  
Telephon 289

**Überseeereisen**  
Regelmäßige Personen- und Fracht-  
dienste nach Nordamerika, Mittel-  
amerika, Südamerika, Ozeanien,  
Australien und Afrika.  
**Nach Canada**  
- HALIFAX -  
Dampfer „Cleveland“  
ab Hamburg 26. Mai  
Vergnügungs- und Erholungsreisen,  
wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen  
um die Welt, Westindien-Ausken.  
Interessanten erhalten Auskünfte  
und Prospekte kostenlos durch die  
**Hamburg-Amerika Linie**  
HAMBURG + ALSTERDAHM 25  
und  
die Vertretungen an allen größeren  
Plätzen des In- und Auslands.  
Verretung in  
**Halle a. d. S. walet Georg**  
**Schultze, Bernburgerstr. 32**  
und **Halttesches Verkehrs-**  
**biro Roter Turm, Markt-**  
**platz.**

**WO**  
inferiert der  
Geschäftsmann  
mit Erfolg  
**?  
Im Merseburger Tageblatt**  
(Kreisblatt) Hälterstraße Nr. 4  
Filiale Gotthardstr. 38 Tel. 100.101

**Es ist wahr —**  
mit dem ersten cemirten  
Futterkalt M. Erdmanns  
„Berg-Marke“ oder dem  
ungen. „Patent-Rührer-  
kalt“ gibt es keine Unpö-  
erfolge bei Aufzucht und  
Wast und auch keine  
Knodenkrankheiten!  
Prospekte kostenfrei.  
Für echt in Orig.-Pack.  
nie lasst Es Füllungen im Sandel, achte man  
beim Einkauf genau auf Schutzmarke und Firma  
des alleinigen Fabrikanten  
**M. Erdmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Gut.**  
**W. haben in Merseburg bei:** Wilhelm  
Kestlich, Inh. Anna Ugel, Widlers-Drogerie, Wern-  
plan; Richard Kupper, Drogen, Markt 10; Ernest  
Wahlefeld, Rührer-Dro. erie; Hermann Welner,  
Neumarkt-Drogerie, Markt 12; Fritz Bansefeld,  
Kolonialwaren, Gotthardstr.; Karl Elmer, Inh.  
Fritz Elmer, Sämereien, Markt 22; Gustav Fieß,  
Samenhandlung; Eduard Klaus, Landwirtschaffl.  
Bedarfsartikel, Wittenberg 3; D. Trappert; Ernst  
Felsch, Kolonialwaren, Neumarkt 39; Ernst  
Wolff, Kolonialwren. In Schiffk. d. b. f.  
J. Oranberga, Inh. Albert Wundenbera. In  
Va u Schiffk. b. f. Johannes Schulz, Geog.  
Drogerie; Richard Wölher, Kolonialwaren. In  
Oranberga u. d. d. Robert Zimmermann, Drogen.  
In Neumarkt in der Gesehlf-Lochke und  
Drogerie Karl Witzgen.

**Liedertafel.**  
Nichtsingende Mitglieder,  
die an der Feier der Grundstein-  
legung am 15. d. Mts. teilnehmen  
wollen, werden gebeten, pünktlich  
2 1/4 Uhr auf dem Marktplatze zu  
erscheinen. — Schwarzer Anzug,  
hoher Hut. Der Vorstand.

**Sportverein von 1899 Merseburg**  
Sämtliche Mannschaften befinden sich zur Zeit  
auf dem Grundsteinlegung zum  
**Freizeitspiel am Sonntag, den**  
15. d. M. 1927, nachm. 2 Uhr am „Tivoli“.  
Blauer oder dunkler Anzug, Klumpe  
Der Vorstand. J. A. Böhmer.

**BÜRGERHOF**  
**Heute Tanzabend**  
**Sonabend:**  
Robert Sachse, der beliebte  
Pauderer und Humorist,  
Else Precht, Stimmungskanone

**Musiktheater.**  
Neues Theater in Leipzig.  
Sonabend, 8 Uhr  
„Der Ruf des Meeres“  
und „Das Gaubert-  
wort“  
Altes Theater in Leipzig.  
Sonabend, 7.30 Uhr  
„Menschenfreunde“  
Sprengelhaus in Leipzig.  
Sonnabend, 8 Uhr  
„Willa Iotemius“  
Stadtheater in Halle.  
Sonabend, 8 Uhr:  
„Willa Iotemius“  
Bühnen in Halle.  
Sonnabend, 8 Uhr:  
„Der fidele Bauer“  
**Lichtspiele in Halle:**  
Hä. Leipzig Straße.  
„Doch tust du das Lieb  
vom brauen Mann“  
und „Die Gespenster-  
farn“  
Hä. Alte Branneade.  
„Notstand“ das Schick-  
sal einer Weibens.

**Chem. 36er**  
Antreten zur Grund-  
steinlegung 2 Uhr nach-  
mittags im „Tivoli“.  
G. Erbelein im F. H. K.  
**Wohlfühl B. d. M.**  
Drosgr. Merseburg.  
**Monats-**  
versammlung  
Freitag, 13. d. M. 8 Uhr abds.  
Der Vorstand.

**Freiwilliche**  
**Feuerwehr**  
l. Turner-Kompagnie  
Montag, d. 16. Mai 27.  
abends 8 Uhr Lobung  
am Gerätehaus. Nach dem  
Kompane. Per amlung in  
„Auten Dessauer“.  
Alles pünktlich zu Stelle.  
Der Brandmeister.

**Suchen Sie**  
etwas zu kaufen oder  
haben Sie etwas  
zu verkaufen?

**Sie finden**  
hets Verkäufer und  
Käufer durch eine  
kleine Anzeige  
**im Merseburger**  
**Tageblatt.**

Wohnen haben Ent-  
mählung durch den Gut-  
schein auf der Wohnungs-  
mittlung. — — —

**Sofort gesucht**  
würdige Warenreteller,  
mehrere Reflektoren u.  
deren für Merseburg  
u. Umgeb. von Volkan.  
Hilangen überleben.

**Hohe Bezüge**  
und Provision.  
Offerten u. G. 62./17 a. d.  
D. d. d. st. t. d. A. t. a.  
**Kellner (a. e. r. n. e. r.)**  
für Sonntag  
zur Mittags gelucht.  
**Barthel**  
**Bad GutsMuths.**

**WO**  
inferiert der  
Geschäftsmann  
mit Erfolg  
**?  
Im Merseburger Tageblatt**  
(Kreisblatt) Hälterstraße Nr. 4  
Filiale Gotthardstr. 38 Tel. 100.101

**Berufskleidung**  
**MAK**  
**Arbeitsbosen**  
**Oskar Zimmermann**  
MERSEBURG  
**TEPPICHE**  
Brücken, Käufer, Divans, Tischs,  
und Teppiche, gute deutsche Qualitätsware,  
**ohne jede Anzahlung!**  
Anschaffung möglich für jedermann,  
zahlung in 4 Monatsraten!  
Diskrete Abschickung! Gebieten Sie unerschrocken  
Betretterbedarf. Best. Anfr. un. Vertelhof 33  
an die Expedition dies. Blattes.

**2 bis 3**  
**leere Zimmer**  
für Büroarbeits,  
mögl. Mitte der Stadt,  
von allem Unternehmen  
zu mieten gesucht.  
Inebote unter G. 62/27  
a. d. E. d. d. M. d. H.

**Bertreter**  
für Stadt und Land,  
auch Expans. sucht  
**Richter, Berlin W 87**  
Rotebamer Straße 80 a.